

Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

Nr. 3

Juni/Juli 2006



Deutsche
Olympische
Gesellschaft

SKATreisen
SCHAFFER

www.skat-reisen.de

HOTEL
EDELWEISS

www.edelweiss.at

ROCHUS-BUBEN



WILL-SKATREISEN

Urlaub • Sonne • Skat

salou

www.skatreiseteam.de



www.skat-spiel.de



2. Skatolympiade

19. bis 26. August 2006
Altenburg/Thüringen



26. Deutschlandpokal

7. Oktober 2006
Kirchheim/Hessen



Oberhausen

26. Deutscher Damenpokal



Hamburg 51. Deutsche Einzelmeisterschaften

- Schirmherr: Volker Bouffier, Hessischer Innenminister
- Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter: Hütt Buben Baunatal, Herkules Buben Kassel sowie die
Verbandsgruppe Nordhessen
- Spielort: SeePark Kirchheim, 36275 Kirchheim/Hessen
Tel. 0163 / 8 89 46 88, Ansprechpartner Rainer Schaub
- Konkurrenzen: Einzelwertung (Sonderpreise für Damen, Junioren und Senioren),
4er-Mannschaftswertung (Sonderpreise für Damen und Junioren),
Junioren (Jahrgang 1985 oder jünger), Senioren (Jahrgang 1945 oder älter)
- Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist auf 1.500 TN begrenzt!
Frühzeitige Anmeldung wird erbeten!
- Spieldauer: 3 Serien à 48 Spiele - nach der 2. Serie wird gesetzt
- Turnierleitung: Verbandsspielleiter Peter Reuter
- Einlass/Beginn: 08.00 Uhr / 10.00 Uhr
- Startkartenausgabe: Freitag, den 6.10.2006 ab 17.00 Uhr
Samstag, den 7.10.2006 ab 08.00 Uhr
Es wird in einer Halle gespielt. Die Halle ist sehr hoch und gut belüftet.
- Serienpreise: 1. 150€ • 2. 125€ • 3. 100€ • 4. 75€ • 5. 50€
- Gesamtpreise: 1. 1.500€ • 2. 1.250€ • 3. 1.000€ • 4. 900€ • 5. 800€ • 6. 700€
Ehrenpreise für die Erstplatzierten
weitere Geld- und Sachpreise, angepaßt an die Teilnehmerzahl*
- Mannschaftspreise: Das Mannschaftsstartgeld wird zu 100% ausgespielt
Für den Mannschaftswettbewerb werden die Serien 1 und 2
gewertet.
- Startgeld: Einzel € 22,50 • Mannschaft € 20,00
- Verlustspielgeld: 1. - 3. Spiel 50 ct, jedes weitere 1€
- Anmeldung und Ein-
zahlung / Übernachtung: *Nur schriftlich an:* Verbandsgruppe Nordhessen, Skatfreund
Rainer Schaub, Burgbergstraße 41, 34225 Baunatal
eMail: schaubrainer@web.de
Anmeldevordruck im Internet unter www.dp2006.dskv.de
- Startkarten: Nach Eingang der Anmeldung und Gutschrift auf dem Sonder-
konto wird der/die TeilnehmerIn registriert.
Vor Ort werden die Startkarten ausgehändigt.
- Konto: Sonderkonto DP 2006 des Deutschen Skatverband e.V.
Konto-Nr. 130064432, Raiffeisenbank Baunatal, BLZ 520 641 56
*Auf dem Überweisungsträger bitte Namen und Vornamen des
Anmelders angeben. **Deutlich und gut lesbar ausfüllen!***

Deutscher Skatverband e.V.

Verbandsgruppe Nordhessen
SeePark Kirchheim

Hessischer Skatsportverband e.V.

*Die komplette Gewinnliste ist im Internet unter www.dp2006.dskv.de zu finden.

Vorturnier:

Am Freitagabend findet im Hotel ein Vorturnier statt. Das Startgeld beträgt 11€. Es wird komplett ausgespielt.

Verlustspielgeld: 1. - 3. Spiel 50 ct, jedes weitere 1€.

Anmeldung ab 17.30 Uhr.

Vorständeturnier:

Am Sonntag, dem 8. Oktober findet das Vorständeturnier statt. Beginn 10.00 Uhr.

Information zum Ablauf und den Preisgeldern im Internet und im Skatfreund.



Bei 1.200 Teilnehmern à 22,50 € Startgeld

3x700€ Serienpreise

Sonderpreise Damen, Junioren, Senioren

27.000 €

-2.100 €

- 875 €

24.025 €

Bei 1.200 Teilnehmern werden diese Preise garantiert:

1. Preis		1.500 €
2. Preis		1.250 €
3. Preis		1.000 €
4. Preis		900 €
5. Preis		800 €
6. Preis		700 €
7. Preis		600 €
8.-10. Preis	500 €	1.500 €
11.-15. Preis	400 €	2.000 €
16.-20. Preis	300 €	1.500 €
21.-30. Preis	200 €	2.000 €
31.-50. Preis	100 €	2.000 €
51.-75. Preis	75 €	1.875 €
76.-100. Preis	60 €	1.500 €
101.-200. Preis	50 €	5.000 €
		24.125 €
Serienpreise		
1. Preis		150 €
2. Preis		125 €
3. Preis		100 €
4. Preis		75 €
5. Preis		50 €
6.-10. Preis	40 €	200 €
		700 €

Sonderpreise, wenn nicht schon in vorderen Preisträngen dabei. Wenn bereits in vorderen Preisträngen dabei, werden die Preise entsprechend eingereicht.

Damenpreise

1. Preis	200 €
2. Preis	100 €
3. Preis	75 €

Juniorenpreise

1. Preis	100 €
2. Preis	75 €
3. Preis	50 €

Seniorenpreise

1. Preis	200 €
2. Preis	100 €
3. Preis	75 €



2. Altenburger Skat-Olympiade in der Skatstadt Altenburg

vom 19. - 26. August 2006 - Stadthalle "Goldener Pflug"

Unter der Schirmherrschaft von Michael Wolf, Oberbürgermeister der Skatstadt Altenburg, werden 16 Serien nach der Internationalen Skatordnung in folgenden Wettbewerben gespielt:

Einzel - Tandem - Mixed - 4er Mannschaft

sowie vier Serien in der **Länderwertung** für 12er Mannschaften.

Geldpreise werden ausgespielt in der Serien-, Block- und Gesamtwertung. Es kann um das Skatsport- und Olympiade-Sport-Abzeichen gespielt werden. In den einzelnen Wettbewerben wird eine Wenzelwette angeboten.

Organisation und Turnierleitung: Deutscher Skatverband e.V.

Anmeldung und Auskunft: Skatfreund Peter Reuter, Postfach 3141 in 53889 Mechernich,

Tel: 02443-315990, Fax: 02443-315992 Email: reuter.p@freenet.de

Anmeldeformular und Turnierbedingungen anfordern über:

Deutscher Skatverband e.V., Burgstraße 8 in 04600 Altenburg, Tel: 03447 892909,

eMail: verkaufabg@dskv.de oder über das Internet unter www.skatolympiade.dskv.de

Die Anmeldegebühr in Höhe von 50/60 € (Organisationsbeitrag)

bitte mit Name, Vorname und Kennwort "Olympiade 2006"

überweisen auf:

Konto-Nr. 201605305, VR-Bank Altenburger Land, BLZ 83065408 oder

Konto-Nr. 1755000126 Sparkasse Altenburger Land, BLZ 83050200

Der Programmablauf ist wie folgt vorgesehen:

Samstag, den 19.08.2006 19.00 Uhr Vorabendturnier der VG Altenburg

Sonntag, den 20.08.2006 10.00 Uhr Startkartenausgabe - 13.00 Uhr Eröffnung

Fahnenparade, Begrüßung etc. - 13.30 Uhr 2 Serien Olympiade-Wertung -

18.30 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, GP der EWA

Montag, den 21.08.2006 10.00 Uhr 3 Serien Olympiade-Wertung

18.00 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, GP der Sparkasse Altenburger Land

Dienstag, den 22.08.2006 10.00 Uhr 3 Serien Olympiade-Wertung

18.00 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, GP der VR-Bank Altenburger Land

Mittwoch, den 23.08.2006 10.00 Uhr 3 Serien Olympiade-Wertung

18.00 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, GP des Hotel Roßplan

Donnerstag, den 24.08.2006

10.00 Uhr 4 Serien Ländermannschafts-Wertung und GP des DSKV

Freitag, den 25.08.2006 10.00 Uhr 3 Serien Olympiade-Wertung

19.00 Uhr Offener Preisskat der VG Altenburg, GP der LVM-Agentur Roland Plau

Samstag, den 26.08.2006 10. Uhr 2 Serien Olympiade-Wertung

19.00 Uhr Schlussfeier mit Siegerehrungen

Preisgelder

bei 300 Teilnehmern

Tandem + Mixed

bei 75 Teams

Mannschaft

bei 50 Teams

12er-Ländermannschaften

Einzelwertung 16 Serien Startgeld: 120 €

36.000 €

16 Serien Startgeld: 160 €

12.000 €

16 Serien Startgeld: 320 €

16.000 €

4 Serien kein Startgeld

1. Preis 2.400 €

2. Preis 1.800 €

3. Preis 1.200 €

Gebühren und Startgelder

Das **Grundpaket** beinhaltet die Organisationskosten und die Teilnahme an der Einzel-Wertung.

Grundpaket für Nichtverbandsmitglieder (DSKV und/oder ISPA) 180,00 €

Grundpaket für Verbandsmitglieder (DSKV und/oder ISPA) 170,00 €

Grundpaket für Junioren (DSKV und/oder ISPA) 150,00 €

Tandem 80,00 €

Mixed 80,00 €

4er-Mannschaft 80,00 €

GP des DSKV (Do 24.08.) 3 Serien à 7,50 € 22,50 €

GP des DSKV (Do 24.08.) 3 Serien à 7,50 €

(ohne Teilnahme an der Olympiade- zzgl. Orgakosten 7,50 €) 30,00 €

Verlustspielgeld durchgehend 1,00 €

Zinnervatmittlung:

Skatreisen Schäfer Reisebüro Schäfer GmbH - Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11 - 53894 Mechernich

Tel: 02443 989718 - Fax: 02443 989726 - Email: info@skat-reisen.de - www.skat-reisen.de

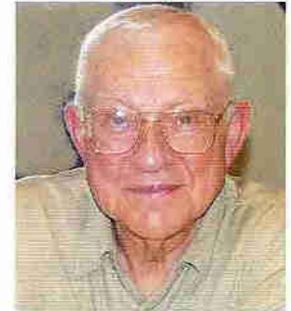
**Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:**

Inhaltsverzeichnis:

SkG und Skataufgabe	Seite 6
Einladung zum XXIX. Skatkongress	Seite 7
Liga 2. Spieltag	Seite 8 - 10
Liga 3. Spieltag	Seite 11 - 12
Deutsche Einzelmeisterschaften	Seite 13 - 16
Round Table / Neue Wege	Seite 17
Ranglisten	Seite 18 - 20
Deutscher Damenpokal	Seite 21 - 23
Peter Reuter / Parl. Turnier Hamburg	Seite 24
Neue Vereine	Seite 25
Sportabzeichen	Seite 26
Skatgericht und Lösungen	Seite 27
Termine/Turniervorschau	Seite 28
SC Glücksritter Ritterhude	Seite 29
Aus LV und VG	Seite 30 - 35
SC Rotach Friedrichshafen	Seite 36
Thüringen-Pokal	Seite 38
Roland-Pokal	Seite 39



Manfred Skutta
Ehrenmitglied
Köln
am 3. Juni



Fritz Kunz
LV-Präsident
Sachsen-Anhalt
am 7. Juni



Heinz Jahnke
Präsident DSKV
am 18. Juni



Wilfried Hoberg
Geschäftsführer DSKV
am 20. Juli



Willy Janssen
Ehrenmitglied
Stuhr
am 30. Juli

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 4/2006: 3. Juli 2006

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Impressum

Juni/Juli Nr. 3/2006, 51. Jahrgang.
Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
e-mail: geschaeftsstelle@dskv.de
Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 074 73 / 224 88,
e-mail: der_skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Sparkasse Altenburger Land,
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.
VR Bank Altenburger Land,
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint 2-monatlich.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 €
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.
An andere Adressen beträgt er
inklusive Versandkosten 20,00 €

Bildquellen Titelseite

Bild oben: 1. Siegerin DDP - Bild von Peter Schäfer

Bild unten: Alle Sieger der DEM - Bild von Herbert Binder

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Geschäftsstelle DSKV: Burgstraße 8, 04600 Altenburg, Tel. 03447-892909, Fax 03447-511 916

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 132



Die aktuelle Skataufgabe

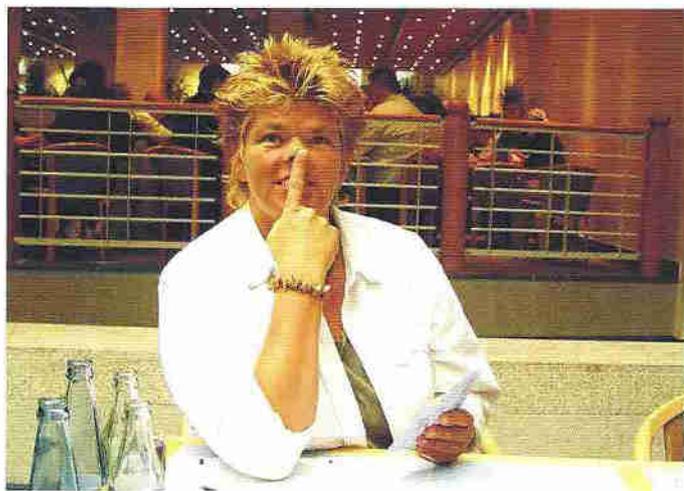
Skataufgabe Nr. 454



Der Alleinspieler spielt nach gereizten 22 ein Pikspiel und befindet sich nach dem 8. Stich in Hinterhand. Er hat zu diesem Zeitpunkt bereits 73 Augen; die Gegenspieler kommen auf 17 Augen. Vorhand führt noch Kreuz König und Dame, Mittelhand Pik Ass und 10, der Alleinspieler Pik 8 und Herz Bube. Mittelhand legt nun ihre beiden Trumpfkarten offen auf den Tisch und verlangt die restlichen Stiche. Dabei hat sie offensichtlich den Herz Buben des Alleinspielers vergessen. Dieser verlangt nun seinerseits die Reststiche und will sein Spiel mit der Gewinnstufe Schneider berechnet haben. Vorhand ist allerdings der Meinung, dass »Schneider« erspielt werden muss und fordert die Fortsetzung des Spiels.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun (Skatgericht)



Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 453

Franz Massier
Tafelmaiersiedlung 12
85405 Nandlstadt

Peter Kreuz
Baumgärten 10
96472 Rödental-
Waldsachsen

**Sie erhalten als Gewinn je ein T-Shirt!
Herzlichen Glückwunsch!**

Bei einer Reizung von 40 von M kommt V ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgende Karten:



(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Herz B, Karo B, Kreuz D-9-8, Pik 10-D-8, Herz 7, Karo 8)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Fragen:

1. Wie hat der AS, der eher an Schneider als an Spielverlust denkt, gedrückt (drei Möglichkeiten), wenn er chancenlos und ohne Spielfehler ein Kreuzspiel mit jeweils 60 Augen verliert?
2. Wie sind dementsprechend jeweils die restlichen Karten verteilt, wenn M immer nur 2 Farben führt und keine 7 auf der Hand hat?
3. Wie sind bei Drückung von den beiden roten Luschen die möglichen von beiden Parteien optimal geführten Spielverläufe, die zum Spielverlust des AS führen?
4. Was hätte V drücken und welches Spielansagen müssen, damit das Spiel nicht nur für diese, sondern für alle möglichen Kartenverteilungen unverlierbar ist?
5. Wie viel Augen kann die GP dann maximal bekommen?

Thomas Kinback,

www.skat-seminare.de, Info-Tel. 06382 / 994356

Lösungen bis 8. Juli 2006 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein T-Shirt oder ein Skatbuch ausgelost.

XXIX. Deutscher Skatkongress Einladung

Der XXIX. Deutsche Skatkongress findet am 18. und 19. November 2006 in der Mehrzweckhalle „Goldener Pflug“ in Altenburg statt. Er beginnt am ersten Kongresstag pünktlich um 10 Uhr.

Diese Mitteilung gilt gleichzeitig als Einladung für alle Teilnahmeberechtigten.

Nach § 13 der Satzung des Deutschen Skatverbandes in der Fassung vom 10. November 2002 sind teilnahme- und stimmberechtigt:

- a) die Delegierten der Mitgliederverbände,
- b) die Mitglieder des Präsidiums,
- c) die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts,
- d) die Mitglieder des Verbandsgerichts des DSkV,
- e) die Ehrenmitglieder,
- f) die Rechnungsprüfer.

Der Verbandstag 2005 hat gemäß § 26 Ziffer 8 der genannten Satzung die Zahl der Delegierten der Mitgliederverbände auf 350 festgelegt. Ihre Verteilung auf die Landesverbände erfolgte im Verhältnis zu den dort per 1. Januar 2006 organisierten Skatspielern.

Die Höchstzahl aller Stimmberechtigten beträgt 382. Diese sind bis 18. Juli 2006 an den DSkV zu melden.

Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

Allen Kongressteilnehmern werden die Delegiertenausweise, die Anträge und die Berichte der Organe sowie der Kassenprüfer bis Ende August zugesandt.

Am ersten Kongresstag haben die Landesverbände und die Organe in der Zeit von 08:45 – 09:30 Uhr ihre Delegierten (inklusive der Ehrenmitglieder) unter Vorlage der Delegiertenausweise der Mandatsprüfungskommission zu melden. Nach Überprüfung der Richtigkeit der Meldungen werden die Stimmzettelblocks und die Delegiertenausweise geschlossen an die Landesverbände ausgegeben.

Stimmzettelblocks und Delegiertenausweise sind danach nicht mehr übertragbar.

Die Tagesordnung wird den Delegierten satzungsgemäß 3 Monate vor Zusammentritt zugesandt.

Heinz Jahnke - Präsident



Stärkemeldung 2006						
Delegierte zum Kongress						350
LV-Nr.	LV	VG	Ver.	Mitgl.	Quote	Delegierte
01.	BB	6	115	1363	15,16	15
02.	SH	3	139	2557	28,44	28
03.	NB	7	299	5532	61,52	62
04.	NW	11	292	4631	51,50	52
05.	W	8	171	2376	26,42	26
06.	RS	3	78	1183	13,16	13
07.	BW	7	247	3820	42,48	42
08.	BY	9	178	2425	26,97	27
09.	S	4	75	1460	16,24	16
10.	T	4	45	732	8,14	8
11.	A	1	42	601	6,68	7
12.	MV	4	28	496	5,52	6
13.	HH	2	83	1548	17,22	17
14.	H	6	145	2802	31,16	31
DSkV		75	1937	31526	350,60	350
Präsidium						8
Skatgericht						7
Verbandsgericht						4
Ehrenmitglieder						11
Rechnungsprüfer						2
						382

2. Bundesliga (2. Spieltag)

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	02.22.015	1. SC Sankt Annen	24.835	13:05
2	P	13.01.058	Herz Sieben Duvenstedt	24.637	13:05
3	B	03.37.021	Pik Sieben Zeven	25.391	12:06
4	N	13.01.047	Geesthachter Skatfreunde	23.085	12:06
5	M	02.23.038	SC Kalübbe 06	24.958	11:07
6	E	03.38.056	SC Hoya e.V.	24.072	11:07
7	T	03.38.097	SC d. goldenen Herzen Vollersode	24.070	10:08
8	K	03.38.014	Findorffer Buben Bremen	22.339	09:09
9	L	03.33.020	Vahrer Buben Bremen	22.598	08:10
10	D	02.24.010	Concordia Lübeck	21.360	08:10
11	R	12.01.004	Klein Paris Güstrow	21.355	07:11
12	J	12.03.014	Rügener Skatasse Binz	21.064	07:11
13	S	03.38.111	TSG Seckenhausen Stuhr	20.923	07:11
14	A	03.39.038	Hager Buben Norden	22.269	06:12
15	F	03.38.001	SG Stern Bremen	19.638	05:13
16	C	02.23.002	Kieler Buben II	19.343	05:13

2. Bundesliga (2.Spieltag)

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	07.08.029	Hochrhein Grenzach/Whylen	25.705	15:03
2	H	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	24.232	13:05
3	F	07.01.037	Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V.	24.159	12:06
4	E	14.61.012	1. SC Dieburg II	22.867	12:06
5	K	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	22.842	12:06
6	N	07.07.034	P.Fr. v. Hohenzollern Sigmaringen	23.501	11:07
7	T	07.04.109	Eber '82 Eberbach	24.185	10:08
8	A	14.61.011	SF Gräfenhausen	23.385	09:09
9	M	08.08.025	SC München Süd	23.155	09:09
10	L	08.87.019	Kahlgründer SF Mensengesäß	21.325	07:11
11	J	07.01.003	Pik Bube '60 Stuttgart e.V.	20.984	07:11
12	D	07.01.040	Gut Blatt Esslingen	20.306	07:11
13	S	14.62.003	SC Wiesbaden	21.008	06:12
14	B	07.01.023	Skatfreunde '72 Winterbach e.V.	19.835	06:12
15	C	08.80.026	Württaler Jungs Gräfelfing	20.012	05:13
16	P	08.80.018	SC Anzing-Poing	20.158	03:15

Regionalliga (2.Spieltag)

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	23.054	14:04
2	T	09.03.008	Treffpunkt Chemnitz	22.874	13:05
3	K	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain I Berlin	23.543	12:06
4	P	09.04.008	Grand ouvert II Zwickau	22.009	12:06
5	R	11.01.024	SC Zscherben	23.213	11:07
6	C	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	24.166	10:08
7	S	01.15.004	Hansa Buben Berlin	22.801	10:08
8	H	10.01.003	Die Luschen Altenburg	22.251	10:08
9	F	09.01.022	Herz Ass Dresden e.V. II	23.690	09:09
10	M	10.02.003	1. Skatclub Greiz I	22.001	09:09
11	D	11.01.001	1. Hallescher SV	20.838	09:09
12	B	09.03.010	Dresdner Skatbuben	21.831	08:10
13	L	01.15.019	SF Kute 85 Berlin	20.689	07:11
14	E	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	20.287	07:11
15	A	01.13.029	Nullouvert 76 Berlin	21.046	03:15
16	J	11.01.005	Rosenbuben Sangerhausen	17.497	00:18

2. Bundesliga (2.Spieltag)

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	24.331	13:05
2	F	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	24.740	12:06
3	M	04.42.025	Die Joker II Oberhausen	22.968	11:07
4	S	05.55.011	Pik 7 Ralingen	23.985	10:08
5	D	05.57.003	Herz Dame Menden	23.782	10:08
6	N	04.48.008	Rot-Weiss Bielefeld	23.448	10:08
7	B	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch	21.441	10:08
8	L	05.51.011	Skatfreunde Merksteins Alsdorf	21.169	10:08
9	A	05.53.006	1. Bonner Skatclub	24.230	09:09
10	J	04.46.018	Baukauer Buben Herne	22.788	09:09
11	P	04.42.020	SSV Oberhausen 53	21.661	08:10
12	C	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	21.337	08:10
13	T	04.40.031	Asse 85 Hilden	21.395	07:11
14	R	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	21.162	06:12
15	K	05.50.007	1. Skatclub Stommeln	20.744	06:12
16	H	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	19.472	05:13

2. Bundesliga (2.Spieltag)

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	24.373	14:04
2	D	01.17.009	Neuköllner Jungs	24.215	13:05
3	L	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	23.148	13:05
4	B	04.49.029	Alle Asse Bünde	23.528	11:07
5	K	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	23.417	11:07
6	E	10.01.002	Grand Altenburg	23.327	11:07
7	M	03.33.016	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	23.317	10:08
8	F	03.31.001	Celler Skatfreunde v. 82	23.098	10:08
9	C	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	21.533	10:08
10	N	01.17.004	Köpenicker Asse Berlin	21.474	10:08
11	A	09.04.008	Grand Ouvert Zwickau	21.618	08:10
12	J	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V.	21.227	08:10
13	P	11.01.032	1. Köthener SC Schell-Lusche	19.672	05:13
14	S	08.86.007	Skatfreunde Risiko Seussen	16.305	05:13
15	T	03.30.060	Karo Ass Nienburg	16.866	04:14
16	R	01.12.006	Herz As e.V. Eberswalde	8.702	01:17

Regionalliga (2.Spieltag)

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	02.22.022	1. SC St. Peter Ording	25.336	14:04
2	M	12.01.001	Hansa Rostock	24.734	13:05
3	E	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	24.109	12:06
4	F	02.24.012	Die Zünftigen Skatbrüder	24.003	12:06
5	N	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst II	22.368	12:06
6	J	02.22.009	Lola Buben Hohenlockstedt	22.701	11:07
7	B	02.24.038	SC Neustadt	23.786	10:08
8	P	12.01.012	Neptun Rostock	21.714	10:08
9	H	12.03.054	Sundbuben Stralsund	22.329	09:09
10	R	13.01.040	TuRa Asse Norderstedt	20.527	09:09
11	L	02.24.024	Cocker Eutin	22.371	08:10
12	C	12.01.007	Nordische Löwen Rostock	21.488	07:11
13	S	02.22.016	1. Heider SKC	20.361	07:11
14	D	13.01.062	Norderstedter Trümpfe	20.010	06:12
15	K	02.22.011	Reizende Buben Brunsbüttel	19.230	04:14
1	A	02.22.022	1. SC St. Peter Ording	37.857	19:08

Regionalliga (2.Spieltag)**Staffel 3**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	03.39.062	FIS Wilhelmshaven	25.162	14:04
2	H	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen	24.935	14:04
3	C	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	24.958	13:05
4	E	03.37.041	SC Kreuzkuhle Karlshöfen	22.802	11:07
5	F	13.01.016	Hansa Hamburg	23.800	10:08
6	T	13.01.080	Elbe Asse Hamburg	23.693	10:08
7	R	03.39.036	Mühlenjungs Großefehn	23.127	10:08
8	P	03.39.043	Hasetal Lönigen	22.478	09:09
9	N	03.39.025	SK Leer	21.111	09:09
10	B	13.01.009	S.C. Kleeblatt Harburg	20.472	09:09
11	A	03.38.089	Eule Bremerhaven	21.575	08:10
12	D	03.39.034	VfB Stern Emden	21.037	07:11
13	K	03.37.028	Mit Vieren Cuxhaven	20.669	06:12
14	S	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	20.577	06:12
15	L	03.38.096	Die Glücksritter II	19.996	05:13
16	M	03.38.114	1. Skatclub Huder Klosterbuben Ganderkesee	20.926	03:15

Regionalliga (2.Spieltag)**Staffel 5**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	S	04.42.013	SSV Post Oberhausen	25.307	14:04
2	F	04.43.006	Pik As Recklinghausen	23.906	13:05
3	P	04.49.029	Alle Asse Bünde II	24.275	12:06
4	K	04.42.025	Die Joker III Oberhausen	22.894	12:06
5	D	05.51.030	1. Skatclub 1979 Myhl	23.566	11:07
6	T	04.11.008	Heisinger Jungs Essen	22.104	11:07
7	L	04.41.091	Hat Geklappt Mülheim	21.794	11:07
8	M	04.47.009	Lippefuchse Hamm	22.542	10:08
9	R	04.40.041	Skatfreunde Tüschbroich	21.916	10:08
10	C	04.45.026	1. SC Melle	21.398	10:08
11	A	04.42.026	75er Asse Oberhausen	21.666	07:11
12	J	04.40.029	Heidebuben Grefrath	21.673	06:12
13	N	04.40.027	Die bösen Sieben Dülken	19.630	05:13
14	B	04.43.013	Gute Laune II Recklinghausen	19.025	05:13
15	H	04.48.018	Mit Vieren Herford	19.444	04:14
16	E	04.40.005	Skatsport-Verein Karo Ass II Meerbusch	19.392	03:15

Regionalliga (2.Spieltag)**Staffel 7**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	07.08.002	Sternwaldrummer Freiburg	26.535	16:02
2	L	07.07.029	Seerose Radolfzell	25.325	13:05
3	D	07.06.032	SSG Neger Kehl I	24.619	13:05
4	S	06.67.031	Miese 7 Kaiserslautern	24.994	12:06
5	T	07.09.010	SC Saulgau	23.635	11:07
6	P	07.06.025	Skatfreunde Offenburg	22.080	11:07
7	F	07.01.112	Böse Buben Bietigheim	22.938	09:09
8	A	06.67.037	1. SC Göllheim	21.689	09:09
9	K	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	21.287	09:09
10	B	07.07.035	Skatburg Pfullendorf	24.170	08:10
11	M	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	22.138	08:10
12	N	07.05.009	Skatfreunde Pfnitztal-Söllingen	21.902	07:11
13	E	07.05.014	1. SC Bruchsal	21.229	07:11
14	J	07.06.032	SSG Neger Kehl II	19.763	04:14
15	R	07.06.020	1. SC Lahr	18.649	04:14
16	H	07.08.026	As Raus Schopfheim	18.970	03:15

Regionalliga (2.Spieltag)**Staffel 4**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	03.30.011	Skatgemeinschaft Limmer 1982 Han	25.546	14:04
2	S	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	24.706	14:04
3	L	03.33.016	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel II	24.764	13:05
4	T	03.33.002	SC 85 Braunschweig	24.150	13:05
5	D	14.35.040	SkV Heb ab Fritzlar	23.532	12:06
6	M	11.01.022	Grün Ass Hettstedt	23.067	12:06
7	K	03.30.066	SK Liebenau	22.934	11:07
8	R	14.35.002	Stahlberg Asse Ahnatal	21.754	08:10
9	N	03.34.011	Solling Asse Holzminden	21.464	08:10
10	H	03.33.013	Herz Dame Salzgitter	21.098	07:11
11	A	03.30.005	SK Herrenhausen I Hannover	20.640	07:11
12	B	03.31.025	Masch-Buben Gifhorn	20.215	07:11
13	C	03.33.020	Dreilinden Osterode	21.637	06:12
14	F	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	19.852	05:13
15	P	11.01.010	1. SC Halberstädter Asse	19.679	05:13
16	J	14.63.020	Aulataler Asse Oberaula	19.387	02:16

Regionalliga (2.Spieltag)**Staffel 6**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	05.54.003	Hobby Skatclub Spay	26.521	14:04
2	P	05.55.019	Herz Bube Bitburg	23.174	13:05
3	E	14.60.022	SC Main-Asse Frankfurt	22.906	13:05
4	D	05.58.012	Lennestädter Iserlohn	24.628	12:06
5	N	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	22.849	11:07
6	J	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	24.092	10:08
7	S	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	22.478	09:09
8	R	04.46.001	Alle Asse Dortmund	22.084	09:09
9	L	14.64.011	Die Maintaler Maintal	23.374	08:10
10	M	05.53.010	Herz Sieben '80 Kommern	21.252	08:10
11	C	05.55.016	Pik As Rodt	20.782	08:10
12	K	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	21.141	07:11
13	H	05.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	20.188	07:11
14	A	14.63.007	Nur net passe Wetzlar	20.963	06:12
15	T	14.62.012	Die Kelkheimer Trümpfe Fischbach	19.832	05:13
16	B	14.60.023	Fortuna 69 Frankfurt	19.205	04:14

Regionalliga (2.Spieltag)**Staffel 8**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	B	08.85.042	Robin Hood Nürnberg III	25.278	15:03
2	K	14.61.026	SSC AREAL Darmstadt	24.791	14:04
3	D	07.04.007	SG 1985 Neckarau/Mannheim	24.396	13:05
4	L	08.86.016	1. Skatclub Kulmbach	24.114	13:05
5	F	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II	23.656	11:07
6	M	08.85.020	Blauweisse Schwäne Schwand	23.410	11:07
7	T	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	22.000	11:07
8	E	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	23.878	10:08
9	C	08.87.016	Skatfreunde Creglingen	23.562	10:08
10	S	08.87.012	Lustige Buben Wenighösbach	22.629	10:08
11	A	14.64.003	Wolfgänger Asse Hanau	21.479	08:10
12	N	07.04.003	ESC Blauweiss Mannheim	19.471	06:12
13	R	07.04.011	SG Rheinau/Mannheim	19.876	04:14
14	J	07.04.002	1. Skatclub 69 Mannheim	21.088	03:15
15	P	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim	20.179	03:15
16	H	06.67.041	Topis Ludwigshafen	17.900	02:16

Es beginnt das große Zittern

Was viele befürchtet, einige vorhergesagt und alle zur Kenntnis nehmen müssen - es wird eng. Erkennbar für alle: In diesem Jahr kann in der 1. Skatbundesliga jeder jeden bezwingen.

Fakt ist, dass nach der 16. Serie niemand vor dem Abstieg gefeit und (fast) jeder noch Meister werden kann. So finden sich mit den Lichterfelder Asdrückern und Dynamite Darmstadt zwei Mannschaften auf den Abstiegsplätzen, die jahrelang das Geschehen in der 1. Skatbundesliga mitbestimmt haben, während Weil und Grossauheim als „Newcomer“ das erlesene Feld anführen. „Die Glücksritter“ bezogen mit 8:16 „Skatprügel“ und müssen sich vorrangig nach unten orientieren. Hillesheim schwächelte und musste die Führung abgeben (ältere Herren sollten eben doch nicht die Nacht zum Tage machen ...), die Mitfavoriten Karo Ass Meerbusch,

die Idealen Jungs aus Berlin und Robin Hood Nürnberg legten einen Zahn zu und sind jetzt schon auf einem Spitzenplatz zu finden. Die Kieler Buben sind plötzlich auch wieder im Geschäft, während die vermeintlichen Abstiegs Kandidaten Tübingen und Hermannsburg zeigen, dass sie lange noch nicht aufgegeben haben und über ungebrochenen Kampfgeist verfügen. Gefährlich nahe der Abstiegszone und damit der drohenden Zweitklassigkeit auch die Mannschaften von Barbarossa Berlin, Dieburg und den Hanseaten aus Bremen. Also Spannung pur vor dem Finale im September. Vor allen Dingen die 4-Punkte-Regelung am letzten Spieltag wird noch für so manche Verwerfung in der Tabelle sorgen.

Mit (leicht) sorgenvoller Miene, in der Hoffnung auf einen fairen letzten Spieltag.

Ecki Albrecht

1. Bundesliga Herren (3. + 4. Spieltag)

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	07.08.025	Dreiländereck Weil	62.074	31:17
2	N	14.64.017	Rochusbuben Großauheim	61.628	30:18
3	A	04.40.005	Karo Ass Meerbusch	63.560	29:19
4	W	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	60.283	29:19
5	S	08.05.042	Robin Hood Nürnberg	59.845	28:20
6	X	05.55.021	1. SV 91 Hillesheim	60.068	27:21
7	P	02.23.002	Kieler Buben	61.467	26:22
8	F	04.42.025	Die Joker Oberhausen	59.441	25:23
9	C	03.38.096	Die Glücksritter	57.989	25:23
10	B	14.63.012	1. Steinbacher SV	57.963	25:23
11	K	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst	57.948	25:23
12	V	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	57.108	23:25
13	D	01.15.015	Barbarossa 75 Berlin	59.208	21:27
14	U	14.61.012	1. SC Dieburg	57.754	21:27
15	J	03.38.033	Die Hanseaten Bremen	56.705	21:27
16	M	04.40.034	Skatfreunde Niederkrüchten	55.850	20:28
17	H	14.61.029	SSC Dynamite Darmstadt	57.767	19:29
18	T	03.31.003	Heidefüchse Hermannsburg	56.364	19:29
19	L	07.01.047	Drei Könige Tübingen	54.393	19:29
20	R	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	54.976	17:31

Bundesliga Damen (2. Spieltag)

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
01.	A	04.42.025	Die Joker Oberhausen	26.049	17:1
02.	H	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade	25.065	12:6
03.	S	04.41.086	Mölmische Damen Mülheim	21.694	12:6
04.	D	03.30.003	SK Ricklingen	24.190	11:7
05.	R	03.30.018	SG Stern Bremen	23.016	11:7
06.	E	04.11.007	Anker Buben Essen	21.751	11:7
07.	F	04.45.009	Skathexen Osnabrück	22.541	10:8
08.	M	05.56.020	Skatfreunde Lüttringsen	21.800	10:8
09.	J	03.30.001	SG Limmer Hannover	22.571	9:9
10.	C	05.50.000	SG VG 50 Köln	20.544	9:9
11.	K	04.42.008	Fair Play Oberhausen	23.208	8:10
12.	L	03.39.021	Schlicktau Wilhelmshaven	19.094	8:10
13.	P	04.11.012	Jansch Skat Team Essen	17.483	7:11
14.	T	04.46.012	Trumpf Dame Bochum	19.078	5:13
15.	N	04.46.004	1. Skatclub Castrop-Rauxel	18.117	4:14
16.	B	03.38.009	Hastedter Jungs Bremen	00.000	0:18

Bundesliga Damen (2. Spieltag)

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	02.23.013	1. SC Silberstedt	27.587	15:03
2	E	01.13.022	Contra 2000 Berlin	25.563	14:04
3	M	02.24.010	Concordia Lübeck	24.952	14:04
4	H	13.01.045	SIG Buben Elmenhorst	24.689	14:04
5	D	02.23.034	Herz As Neumünster	22.325	12:06
6	B	03.30.042	BSC HvF Schneverdingen	21.473	11:07
7	L	13.01.074	SC Wandetal Hamburg	23.347	10:08
8	R	03.38.021	Herz 8 Bremen	21.668	10:08
9	J	13.04.020	Herz Bube Drochtersen	19.055	09:09
10	A	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	22.409	08:10
11	N	02.23.006	Förde Jungs Kiel	20.486	07:11
12	K	01.13.002	SchwarzWeiß 81 Berlin	20.339	06:12
13	S	02.24.000	Spielgemeinschaft VG Lübeck	19.779	06:12
14	P	01.17.006	Ladykracher Berlin	18.769	05:13
15	C	02.24.020	Peter Pan Travemünde	15.661	03:15
16	F	03.30.021	Die Glückskäfer Gerdau	18.063	02:16

Bundesliga Damen (2. Spieltag)

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	08.85.028	Die Wenden Wendelstein	24.644	15:03
2	A	10.01.010	SG Lumpziger Buben Lumpzig	24.966	13:05
3	L	08.82.002	1. SC Rosenheim	23.729	13:05
4	T	14.64.000	SG 1. Hanauer SC/NidderauerASSE	23.190	12:06
5	J	06.65.007	Herz-Dame Kastel	22.593	12:06
6	N	08.87.000	SG Herzbube Veitshöchheim	22.914	10:08
7	D	14.63.012	1. Steinbacher SV	22.994	09:09
8	S	07.06.032	Skatfreunde Neger Kehl e.V.	21.515	09:09
9	K	08.86.000	SG Oberfranken Bayreuth	21.145	07:11
10	H	07.01.000	SG Nordwürttemberg I Stuttgart	20.424	07:11
11	C	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg	19.563	07:11
12	B	08.80.000	SG Skatfreunde München	19.123	07:11
13	M	07.01.000	SG Nordwürttemberg II Stuttgart	18.986	07:11
14	P	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben Leipzig	18.264	07:11
15	E	11.01.013	Naumburger Spitzbuben	19.195	05:13
16	F	08.88.000	SG Rieser Runde Aalen	18.906	04:14

2. Bundesliga (3.Spieltag)

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	02.23.038	SC Kalübbe 06	38.721	18:09
2	E	03.38.056	SC Hoya e.V.	37.269	18:09
3	N	13.01.047	Geesthachter Skatfreunde	34.790	18:09
4	H	02.22.015	1. SC Sankt Annen	36.704	17:10
5	B	03.37.021	Pik Sieben Zeven	35.917	16:11
6	P	13.01.058	Herz Sieben Duvenstedt	35.637	16:11
7	D	02.24.010	Concordia Lübeck	34.353	16:11
8	K	03.38.014	Findorffer Buben Bremen	35.614	14:13
9	T	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	32.957	14:13
10	L	03.38.020	Vahrer Buben Bremen	33.714	12:15
11	R	12.01.004	Klein Paris Güstrow	33.197	12:15
12	S	03.38.111	TSG Seckenhausen Stuhr	33.005	12:15
13	J	12.03.014	Rügener Skatasse Binz	31.866	11:16
14	A	03.39.038	Hager Buben Norden	32.817	09:18
15	C	02.23.002	Kieler Buben II	30.274	08:19
16	F	03.38.001	SG Stern Bremen	28.285	05:22

2. Bundesliga (3.Spieltag)

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	08.85.053	Kreuz Bube Treuchtlingen	37.312	19:08
2	R	07.08.029	Hochrhein Grenzach/Whylen	36.822	19:08
3	E	14.61.012	1. SC Dieburg II	35.559	18:09
4	D	07.01.040	Gut Blatt Esslingen	35.102	16:11
5	K	06.65.005	Gemischte Asse Alzey	34.676	16:11
6	T	07.04.109	Eber '82 Eberbach	36.142	15:12
7	M	08.08.025	SC München Süd	34.113	15:12
8	N	07.07.034	Prinz Franz von Hohz. Sigmaringen	34.169	14:13
9	A	14.61.011	SF Gräfenhausen	34.022	14:13
10	F	07.01.037	Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V.	32.461	14:13
11	L	08.87.019	Kahlgründer SF Mensengesäß	32.112	11:16
12	J	07.01.003	Pik Bube '60 Stuttgart e.V.	30.372	10:17
13	B	07.01.023	Skatfreunde '72 Winterbach e.V.	29.834	09:18
14	P	08.80.018	SC Anzing-Poing	32.116	09:18
15	S	14.62.003	SC Wiesbaden	29.631	09:18
16	C	08.80.026	Würmtaler Jungs Gräfelting	30.627	08:19

Regionalliga (3.Spieltag)

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1		09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	36.378	22:05
2	K	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain I Berlin	34.936	18:09
3	T	09.03.008	Treffpunkt Chemnitz	34.032	18:09
4	R	11.01.024	SC Zscherben	35.986	17:10
5	M	10.02.003	1. Skatclub Greiz I	34.993	17:10
6	D	11.01.001	1. Hallescher SV	33.037	17:10
7	E	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	32.958	16:11
8	P	09.04.008	Grand ouvert II Zwickau	33.482	15:12
9	H	10.01.003	Die Luschen Altenburg	33.232	14:13
10	C	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	33.776	12:15
11	S	01.15.004	Hansa Buben Berlin	33.110	12:15
12	B	09.03.010	Dresdner Skatbuben	32.772	12:15
13	F	09.01.022	Herz Ass Dresden e.V. II	33.549	11:16
14	L	01.15.019	SF Kute 85 Berlin	29.310	09:18
15	A	01.13.029	Nullouvert 76 Berlin	28.769	03:24
16	J	11.01.005	Rosenbuben Sangerhausen	28.063	03:24

2. Bundesliga (3.Spieltag)

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	04.40.001	Lang unterm Ass Düsseldorf	35.111	17:10
2	M	04.42.025	Die Joker II Oberhausen	34.255	17:10
3	L	05.51.011	Skatfreunde Merkstein Alsdorf	33.958	17:10
4	N	04.48.008	Rot-Weiss Bielefeld	34.280	15:12
5	R	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	35.444	14:13
6	S	05.55.011	Pik 7 Ralingen	34.815	14:13
7	D	05.57.003	Herz Dame Menden	33.964	14:13
8	E	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	33.813	14:13
9	B	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch	32.596	14:13
10	A	05.53.006	1. Bonner Skatclub	35.321	13:14
11	J	04.46.018	Baukauer Buben Herne	32.917	13:14
12	T	04.40.031	Asse 85 Hilden	32.826	13:14
13	P	04.42.020	SSV Oberhausen 53	33.004	12:15
14	C	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	31.796	12:15
15	K	05.50.007	1. Skatclub Stommeln	31.052	11:16
16	H	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	29.153	06:21

2. Bundesliga (3.Spieltag)

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	01.17.009	Neuköllner Jungs	36.927	20:07
2	H	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	35.347	19:08
3	K	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V.	35.869	17:10
4	B	04.49.029	Alle Asse Bünde	35.597	17:10
5	C	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	34.683	16:11
6	N	01.17.004	Köpenicker Asse Berlin	33.011	16:11
7	L	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	32.182	16:11
8	F	03.31.001	Celler Skatfreunde v. 82	34.126	15:12
9	A	09.04.008	Grand Ouvert Zwickau	33.453	14:13
10	E	10.01.002	Grand Altenburg	33.328	14:13
11	M	03.33.016	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	34.283	13:14
12	J	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V.	32.516	12:15
13	P	11.01.032	1. Köthener SC Schell-Lusche	30.907	10:17
14	T	03.30.060	Karo Ass Nienburg	29.087	10:17
15	S	08.86.007	Skatfreunde Risiko Seussen	23.642	05:22
16	R	01.12.006	Herz As e.V. Eberswalde	18.553	02:25

Regionalliga (3.Spieltag)

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	02.22.022	1. SC St. Peter Ording	37.857	19:08
2	E	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	35.609	19:08
3	N	13.01.045	SIG-Buben Elmenhorst II	34.113	19:08
4	M	12.01.001	Hansa Rostock	35.781	18:09
5	B	02.24.038	SC Neustadt	35.788	17:10
6	S	02.22.016	1. Heider SKC	33.826	16:11
7	F	02.24.012	Die Zünftigen Skatbrüder	33.490	16:11
8	J	02.22.009	Lola Buben Hohenlockstedt	33.218	16:11
9	H	12.03.054	Sundbuben Stralsund	34.944	15:12
10	C	12.01.007	Nordische Löwen Rostock	33.103	13:14
11	L	02.24.024	Cocker Eutin	31.508	13:14
12	P	12.01.012	Neptun Rostock	30.936	11:16
13	R	13.01.040	TuRa Asse Norderstedt	28.873	09:18
14	D	13.01.062	Norderstedter Trümpfe	28.328	08:19
15	K	02.22.011	Reizende Buben Brunsbüttel	29.470	07:20

Regionalliga (3.Spieltag)**Staffel 3**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	J	03.39.062	FIS Wilhelmshaven	36.295	20:07
2	H	04.44.016	Sport-Verein Wietmarschen	37.379	19:08
3	E	03.37.041	SC Kreuzkuhle Karlsruhöfen	35.322	19:08
4	T	13.01.080	Elbe Assé Hamburg	36.274	17:10
5	R	03.39.036	Mühlenjungs Großefehn	35.768	17:10
6	C	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	35.928	16:11
7	B	13.01.009	S.C. Kleeblatt Harburg	34.222	16:11
8	F	13.01.016	Hansa Hamburg	35.152	15:12
9	N	03.39.025	SK Leer	33.724	15:12
10	P	03.39.043	Hasetal Lönigen	33.491	13:14
11	K	03.37.028	Mit Vieren Cuxhaven	32.505	12:15
12	S	03.38.061	18-20 Hammersbeck Bremen	31.717	11:16
13	D	03.39.034	VfB Stern Emden	32.160	09:18
14	A	03.38.089	Eule Bremerhaven	30.709	08:19
15	L	03.38.096	Die Glücksritter II	29.533	05:22
16	M	03.38.114	1. Skatclub Huder Klosterbuben	29.010	04:23

Regionalliga (3.Spieltag)**Staffel 4**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	S	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst	37.327	21:06
2	T	03.33.002	SC 85 Braunschweig	37.351	19:08
3	M	11.01.022	Grün Ass Hettstedt	35.436	19:08
4	E	03.30.011	Skatgemeinschaft Limmer 1982 Hannover	37.170	17:10
5	L	03.33.016	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel II	35.255	17:10
6	K	03.30.066	SK Liebenau	34.193	16:11
7	B	03.31.025	Masch-Buben Gifhorn	32.835	15:12
8	N	03.34.011	Solling Assé Holzminden	33.213	13:14
9	D	14.35.040	SkV Heb ab Fritzlar	32.896	13:14
10	R	14.35.002	Stahlberg Assé Ahnatal	32.708	13:14
11	A	03.30.005	SK Herrenhausen Hannover	32.639	13:14
12	C	03.33.020	Dreilinden Osterode	33.969	11:16
13	F	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	30.589	10:17
14	H	03.33.013	Herz Dame Salzgitter	31.026	09:18
15	J	14.63.020	Aulataler Assé Oberaula	29.810	05:22
16	P	11.01.010	1. SC Halberstädter Assé	28.650	05:22

Regionalliga (3.Spieltag)**Staffel 5**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	04.42.025	Die Joker III Oberhausen	35.166	20:07
2	P	04.49.029	Alle Assé Bünde II	35.769	19:08
3	S	04.42.013	SSV Post Oberhausen	35.917	17:10
4	C	04.45.026	1. SC Melle	33.216	17:10
5	M	04.47.009	Lippefuchse Hamm	36.754	16:11
6	F	04.43.006	Pik Ass Recklinghausen	34.473	16:11
7	L	04.41.091	Hat Geklappt Mülheim	33.678	16:11
8	R	04.40.041	Skatfreunde Tüschbroich	33.279	16:11
9	D	05.51.030	1. Skatclub 1979 Myhl	34.535	15:12
10	T	04.11.008	Heisinger Jungs Essen	33.201	13:14
11	A	04.42.026	75er Assé Oberhausen	33.183	13:14
12	N	04.40.027	Die bösen Sieben Dülken	31.549	10:17
13	B	04.43.013	Gute Laune II Recklinghausen	29.755	10:17
14	E	04.40.005	Skatsport-Verein Karo Ass II Meerbusch	30.613	07:20
15	J	04.40.029	Heidebuben Grefrath	30.736	06:21
16	H	04.48.018	Mit Vieren Herford	29.551	05:22

Regionalliga (3.Spieltag)**Staffel 6**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	E	14.60.022	SC Main-Assé Frankfurt	34.072	19:08
2	P	05.55.019	Herz Bube Bitburg	35.091	18:09
3	D	05.58.012	Lennestädter Iserlohn	35.429	17:10
4	N	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	35.022	17:10
5	F	05.54.003	Hobby Skatclub Spay	36.033	16:11
6	J	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	35.809	16:11
7	S	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	35.753	14:13
8	L	14.64.011	Die Maintaler Maintal	35.249	13:14
9	R	04.46.001	Alle Assé Dortmund	32.728	13:14
10	K	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	32.631	13:14
11	A	14.63.007	Nur net passe Wetzlar	31.883	12:15
12	C	05.55.016	Pik Ass Rodt	30.404	12:15
13	M	05.53.010	Herz Sieben '80 Kommern	31.501	10:17
14	B	14.60.023	Fortuna 69 Frankfurt	30.907	09:18
15	H	05.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	29.704	09:18
16	T	14.62.012	Die Kelkheimer Trümpfe Fischbach	30.409	08:19

Regionalliga (3.Spieltag)**Staffel 7**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg	38.207	22:05
2	T	07.09.010	SC Saulgau	35.708	17:10
3	K	07.04.009	Alle Assé Sandhofen	34.331	17:10
4	S	06.67.031	Miese 7 Kaiserslautern	37.351	16:11
5	D	07.06.032	SSG Neger Kehl I	34.119	16:11
6	A	06.67.037	1.SC Göllheim	32.998	15:12
7	P	07.06.025	Skatfreunde Offenburg	32.606	15:12
8	L	07.07.029	Seerose Radolfzell	36.077	14:13
9	B	07.07.035	Skatburg Pfullendorf	34.946	14:13
10	N	07.05.009	Skatfreunde Pfinztal-Söllingen	33.426	13:14
11	E	07.05.014	1.SC Bruchsal	33.307	12:15
12	F	07-01-112	Böse Buben Bietigheim	32.893	12:15
13	M	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach	31.517	11:16
14	J	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V. II	30.919	09:18
15	R	07.06.020	1.SC Lahr	29.129	09:18
16	H	07.08.026	Ass Raus Schopfheim	28.850	04:23

Regionalliga (3.Spieltag)**Staffel 8**

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	B	08.85.042	Robin Hood Nürnberg III	38.488	24:03
2	K	14.61.026	SSC AREAL Darmstadt	36.744	21:06
3	M	08.85.020	Blauweisse Schwäne Schwand	34.487	17:10
4	C	08.87.016	Skatfreunde Creglingen	36.133	16:11
5	E	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	35.780	16:11
6	D	06.68.007	SG 1985 Neckarau	35.463	16:11
7	L	08.86.016	1. SC Kulmbach	35.248	16:11
8	F	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II	34.749	16:11
9	A	14.64.003	Wolfgänger Assé Hanau	33.921	16:11
10	T	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	32.411	14:13
11	S	08.87.012	Lustige Buben Wenighösbach	32.595	13:14
12	N	07.04.003	ESC Blauweiss Mannheim	30.111	10:17
13	R	07.04.011	SG Rheinau/Mannheim	30.772	07:20
14	P	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim	29.656	05:22
15	H	06.67.041	Topis Ludwigshafen	28.381	05:22
16	J	07.04.002	1. SC Mannheim 69	30.406	04:23

51. Deutsche Einzelmeisterschaften in Hamburg

Volksfürsorge
Versicherungen

Willkommen in Hamburg. Der Weltstadt am Wasser. Deutschlands stolzestem Gewinner der Globalisierung. Hier kreuzen sich Handelswege. Hamburg ist die östlichste Hafenstadt des Atlantiks. Und die westlichste Osteuropas. Und Chinas Einfallstor nach Europa. Hamburg profitiert vor allem von der Öffnung der Märkte im Osten. Das Hinterland der Stadt reicht bis St. Petersburg, Prag und Budapest. Der Containerumschlag wächst jedes Jahr, zuletzt um 15 Prozent. Selten wurde in der Seeschifffahrt so viel Geld verdient wie heute. Der Hafen brummt.



Einen riesigen Glücksgriff machte der DSkV mit dem Zuschlag, den LV Hamburg eine Deutsche Meisterschaft ausrichten zu lassen.

Kein anderer Ort, der diese Bühne bietet. Weiße Villen und Wind und Weite. Standcafés und Segelboote. Möwengelächter. Elbe und Flut. Alle paar Stunden schickt die Nordsee Wellen in die Stadt. Das Schauspiel heißt: Ein Schiff wird kommen. Eines größer als das andere. Es kündigt sich an als leises Leuchten in der Ferne. Dann schleichen die dicken Pötte in den Hafen, lautlos fast, bei auflaufendem Wasser, mit Fracht aus aller Welt. Wo sonst fahren Ozeanriesen durch die Stadt?

Und die Stadt boomt. Höchster Beschäftigungszuwachs aller Bundesländer. Die meisten Firmengründungen im vergangenen Jahr. Fast so viele Konsulate wie New York, Sitz des Internationalen Seegerichtshofs. Der zweitgrößte Handelsplatz für Kaffee. Drittgrößter ziviler Luftfahrtsstandort nach Seattle und Toulouse. Die Airbus-Bauer stellen schneller Ingenieure, Techniker und Facharbeiter ein, als sie Büros errichten können. 4100 in den vergangenen sechs Jahren, 850 in diesem Jahr.

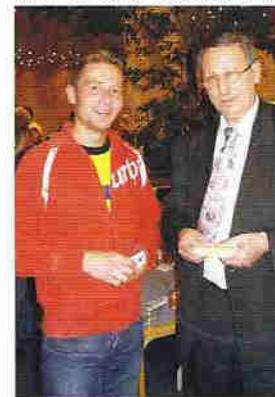
Jedes Jahr neue Rekordzahlen bei den innerdeutschen Touristen, größere Zuwächse als Berlin, München in absoluten Zahlen überholt. Allein im Mai standen 1,5

Millionen Menschen am Elbufer und feierten den 817. Hafengeburtstag.

Bürgermeister Ole von Beust (CDU) sagt, er kümmere sich. Er spricht von seiner Vision einer „menschlichen Stadt in Zeiten der Globalisierung“ und einem „neuen Selbstbewusstsein“. Ihrem Chef trauen die Hamburger einiges zu, spätestens, seit er Berlin angegriffen hat, um die Zentrale der Deutschen Bahn an die Elbe zu holen. Das hat zwar nicht geklappt, genauso wenig wie die Bewerbung für Olympia, aber die Zeit läuft ja nicht davon. Die Stadt will sich noch mal bewerben. Für 2016. Oder 2020. Oder 2024. Dann soll auch die Hafencity fertig sein, so Originalton Stern.

Dies alles wurde von den Skatenthusiasten aus ganz Deutschland wenig bemerkt, Skat war am 21. und 22. Mai die Hauptsache, lediglich die „Begleitpersonen“ profitierten vom Flair der Hafenstadt.

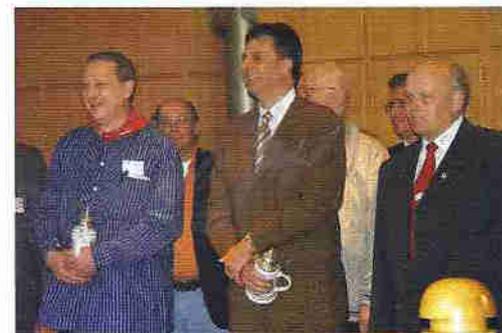
Michael Voß, Präsident des LV Hamburg, organisierte schon Wochen im Voraus die Deutschen Meisterschaften. Sponsoren mussten gesucht werden, eine Spielstätte mit Flair musste her, Helfer mussten motiviert werden und noch vieles mehr. Mit der „Volksfürsorge“ wurde man sich über die Spielstätte schnell einig. Ein Restaurant mit einem beruhigenden Ambiente. Wo findet man schon eine Tribüne mit einem Bachlauf davor und tropischer Bepflanzung. Dem Leiter des Restaurationsbetriebes Horst Vornfeld war nichts zuviel, immer mit einem Lächeln im Gesicht wurde alles bewältigt,



Marcel Opitz,

sogar als HerBi ihn bat, ihm einen Internetanschluss zur Verfügung zu stellen. Mit Skfr. Erich Luckau wurde ein Sponsor gefunden, der auch Freude am Skatspiel hat. Die Helfer des LV waren von weitem als Ansprechpartner in original Hamburger Fischerhemden zu erkennen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle! Das Vorturnier mit 168 Teilnehmern sah Marcel Opitz, Ohne Elfen Friedrichshain, als 1. Sieger.

Die Meisterschaften konnten beginnen. Der Einmarsch geriet leicht ins Stocken, die Wege vom Vorraum zur Bühne waren doch etwas weit. Die Musikgruppe „De Drops“ machte jedoch alles wieder wett. Jeder anwesende Landesmeister ließ es sich nicht nehmen seine Landesfahne in die Halle zu bringen. Michael Voß entschuldigte Ex-Fussballprofi Willi Schulz, der gar zu gerne bei der Eröffnung dabei gewesen wäre, den aber Verpflichtungen zum Spielereinkauf kurzfristig verhinderten.



im Vordergrund
Michael Voß
Jürgen Rohmann
Klaus Zehnpfund

„Knüpft in Hamburg, dem Tor zur Welt, Kontakte und schließt Freundschaften und ihr werdet merken, dass die Hamburger gar nicht so ein stures Volk sind, wie man es ihnen nachsagt. Hummel – Hummel!“ Der Bezirksdirektor der Volksfürsorge Jürgen Rohmann zeigte sich hocheifrig über die Anerkennung die seinem Hause durch den DSKV zuteil wurde. „Endlich mal wieder eine Sportart, die nichts mit Fußball zu tun hat!“ Man fühlte sich wohl bei der Begrüßung. Der jugendliche Skfr. Dominique Deurer, Deutscher Jugendmeister 2005, sprach mit fester Stimme nicht zum ersten Mal den Wettkampfeid und Präsident Heinz Jahnke sang mit den „De Drops“ inbrünstig die deutsche Nationalhymne.



„Diese Meisterschaft ist ein würdiger Rahmen um den verdienten Skatfreunden Peter Hoffmann (LV 05), Werner Baumgart (LV 06), Herbert Binder LV 07, Bernhard Fellmann (LV 08) Hans-Jürgen Homilius LV 09 und Klaus Zehnpfund (LV 10) die Ehrennadel in Gold zu überreichen. Ich gebe die Meisterschaften frei, Spielleiter Peter Reuter, der alles bestens vorbereitet hat, wird noch etwas zum Spielmodus sagen!“ Sprachs und begab sich zu den Seniorentischen, denn in diesem Jahr konnte er selbst an den Meisterschaften teilnehmen.

An allen Tischen wurde das Fehlen des vorjährigen Meisters Wolfgang Knorr bemerkt. Viel zu früh war er im März dieses Jahres verstorben. Man trauerte.

Die 1. Serie begann bei den Senioren vielversprechend für die Bremer Willy Janssen und Heinz Jahnke, der Berliner Jan Ehlers hatte aber schon den Fuß dazwischen. Eine „Wildcard“ ermöglichte ihm den Start. Titelverteidiger Jens Quilling war noch nicht warm. Bei der Jugend lagen noch die ersten vier Plätze eng zusammen, Titelverteidiger Dominique Deurer hielt dichten Anschluss. Saskia Kloppenburg hatte wohl mit Renate Drießen eine gute Lehrerin. Ebenfalls eng zusammen die ersten 8 Plätze bei den Damen. Titelverteidigerin Birgit Güttes hatte große Anlaufschwierigkeiten. Ein beruhigendes Ergebnis von 1803 Punkten sicherte Skfr. Norbert Liebich den 1. Herrenplatz, der Internetmeister Günther Humann schlug sich wacker.

Die folgenden 3 Serien sahen bei der Jugend den Titelverteidiger ständig auf Platz eins. In den anderen Konkurrenzen wechselte ständig die Führung.

Ab der 4. Serie wurde dann nach Spielpunkten gesetzt. Die Pausen waren sehr großzügig angesetzt, ungeduldig warteten die Teilnehmer, dass sie wieder an die Spieltische durften. Zwischenzeitlich wurde man von

der Küche mit verschiedenen Gerichten verwöhnt. Der Ablauf der Verköstigung klappte hervorragend, die Preise für Getränke waren moderat. Das Lob konnte weiter ausgedehnt werden auf das abendliche Buffet, dies war einer Galavorstellung würdig.

Die Sieger



Draußen wechselte wolkenbruchartiger Regen mit Nieselregen und es begann schon zu dunkeln an, als die 5. Serie eingeläutet wurde. Reges Leben herrschte am Hauptbahnhof, am Jungfernstieg und in Eppendorf wurde gefeiert. Das Musical zum Disney-Film „Der König der Löwen“ begeisterte die Zuschauer durch phantasievolle Bühnenausstattung, Kostümdesign und Lichtgestaltung. Die 5. Serie sah Skfr. Jan Ehlers bei den Senioren schon mit 400 Punkten Vorsprung auf den Nächstplatzierten, lediglich 200 Punkte Vorsprung hatte Skfr. Mario Gäbler bei den Herren. Skfrdin. Regine Wiegand pochte auf 230 Punkte Vorsprung zu Skfrdin. Brigitte Hille und bei der Jugend verschaffte sich Daniela Sprengel auf Victor Eichel einen beruhigenden 500-Punkte Vorsprung.

Viel Hektik entstand zu Beginn der 6. Serie. Sich in Hamburg mit dem Auto zu verfahren ist keine Kunst, so begann für die jugendliche Melanie Bückner die Serie erst mit einer Stunde Verspätung. Am Essen kann es nicht gelegen haben, dass ein Herr erkrankte und die schlechte Seite Hamburgs erlebte ein Senior dem an seinem Auto die Scheiben eingeschlagen wurden und der danach entnervt aufgab. 1 Punkt Vorsprung für Skfr. Remo Abatianni vor Victor Eichler, Skfr. Jan Ehlers und Skfr. Mario Gäbler waren gewillt sich den Sieg nicht mehr nehmen zu lassen, der Vorsprung von Skfrdin. Regine Wiegand schrumpfte. Die späteren Vizemeister bei den Herren noch auf Platz 17, bei den Damen auf Platz 4. Der jugendliche Skfr. Phillip Wolfer spielte ab der Serie 3 ständig auf Platz 2-5. Herzliche Gratulation an die Erstplatzierten die aus nachfolgender Tabelle zu entnehmen sind.



Das Computerteam, Andrea und Werner Ott, lieferte kurz nach Abgabe der letzten Spielliste die Ergebnisse an die Spielleitung und so konnte Skfr. Peter Reuter mit Fernsehmoderator Jörg Draeger die Siegerehrung vornehmen. Dieses Mal gab es keinen „Zonk“ und eine schreckliche Fanfare, sondern nur glückliche Siegergesichter.

Um den Ranglistenteller des Erstplatzierten zu übernehmen reiste Skfr. Ecki Albrecht an, Skfrdin. Erika Suhling und Skfr. Dominique Deurer spielten die Meisterschaft mit, der Senior ließ sich entschuldigen.



Die fleissige Mannschaft mit Sponsor

Resümierend ist festzustellen, dass es für viele eine der schönsten Meisterschaften war und die das Prädikat „sehr gut“ verdient hat. Eine in jeder Hinsicht ausgezeichnete, zentral gelegene Austragungsstätte. Tische und Bestuhlung sowie die sanitären Einrichtungen optimal. Kurz: Es war alles hervorragend! Herzlichen Dank an die Volksfürsorge für deren großes Engagement und die Firma VVL (Erich Luckau) die als Erinnerungsgeschenk jedem Teilnehmer ein kleines Buddelschiff überreichen ließ. HerBi hat viele Städte der Welt gesehen, doch in Hamburg einzulaufen, sagt er, sei das Schönste auf der Welt. Kein anderer Ort, der diese Bühne bietet.

HerBi

Sponti-Sprüche zur Fussballweltmeisterschaft

„Da sind meine Gefühle mit mir Gassi gegangen!“
Jürgen Klinsmann

„Ich glaube, dass der Spitzenreiter jederzeit den Tabellenführer schlagen kann!“
Berti Vogts

„Der Jürgen Klinsmann und ich, wir sind ein gutes Trio!“
Fritz Walter, damals noch für den VfB Stuttgart spielend.

„Mailand oder Madrid – Hauptsache Italien“
Ex-Nationalspieler Andy Möller

51. Deutsche Einzelmeisterschaften 2006 Hamburg

Herren

Rg.	LVVG	Ver.	Name	Club	Punkte
1	903	5	Gäbler Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	10367
2	701	40	Randow Klaus	Gut Blatt Esslingen	10125
3	330	57	Korf Gunter	Schaumburger Buben	10050
4	550	15	Gatz Gerhard	Skatclub Ärm Söck Köln	9968
5	333	2	Wöhler Johannes	SC 85 Braunschweig	9949
6	117	36	Petroschka Detlef	Alt Berliner Jungs	9877
7	330	57	Hattendorf Peter	Schaumburger Buben	9516
8	1462	12	Foitzik Hubertus	Die Kelkheimer Trümpe	9494
9	449	7	Vathke Rainer	Fair Play Lemgo	9403
10	902	13	Zerche Karsten	Skatfreunde Leipzig	9378
11	1301	15	Rump Thomas	Lur up im SV Lurup	9322
12	440	5	Burgers Ari	Karo As Meerbusch	9315
13	665	2	Jacoby Jürgen	Pik 7 Mainz	9314
14	440	29	Spielmann Stefan	Heidebuben Grefrath	9243
15	901	16	Seifert Andreas	Sachsenring Hohenstein-Ernstal	9236
16	1461	12	Eder Hans-Dieter	1. SC Dieburg	9135
17	444	16	Schulten Franz	SV Wietmarschen	8994
18	338	20	Quad Gerhard	Vahrer Buben	8989
19	551	11	Semler Helmut	Skatfreunde Merckstein	8962
20	338	86	Lührs Manfred	Beverstedter Jungs	8947
21	330	74	Liebich Norbert	Auetaler Schnippelbrüder	8877
22	707	12	Litterst Norbert	Hegauer Skatfreunde Engen	8876
23	1003	12	Jahn Ulrich	Christinas Wenzel Kleinsch.	8831
24	339	30	Röben Krino	SC Aurich	8819
25	223	17	Büchler Sönke	Gut Blatt Rendsburg	8801
26	1461	15	Knaak Uwe	SSC Michelstadt	8758
27	449	29	Maier Kurt	Alle Asse Bünde	8720
28	667	41	Dreier Roland	SC Topis	8719
29	1461	12	Bischoff Frank	1. SC Dieburg	8705
30	1002	4	Große Michael	Blanke 10 Sömmerda	8664
31	886	14	Pflaum Dieter	SC Adam Riese Bad Staffel	8663
32	550	10	Stutzbecher Karl-Heinz	1. SC Rodenkirchen Herz Dame	8648
33	1461	26	Feldmann Eric	SSC AREAL Darmstadt	8643
34	701	53	Köhler Hans-Helmut	Skatföchse Stuttgart	8640
35	1463	11	Gärtner Christof	Sprudelbuben Bad-Vilbel	8618

Damen

Rg.	LVVG	Ver.	Name	Club	Punkte
1	707	24	Hille Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	9327
2	334	7	Hoffmann Sabine	Skatverein Uslar	9016
3	338	96	Storp-Petersen Marina	Die Glücksritter	9010
4	704	7	Ptaszyk Diana	Skatgemeinschaft Neckarau	8936
5	338	89	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	8862
6	1301	80	Barnewitz Karin	Elbe Asse	8842
7	222	2	Wiegand Regine	SC Elveshörn	8794
8	338	20	Wegemann Silke	Vahrer Buben	8646
9	707	5	Spingler Ursula	Goldene 10 Tuttligen	8244
10	880	3	Stingl Marlies	Peanuts	8194
11	1461	26	Gester Ramona	SSC AREAL Darmstadt	8168
12	223	40	Meyer Irmgard	Kreuz Dame Bordesholm	8037
13	440	27	Güttes Birgit	Die bösen Sieben Dülken 1	8008
14	447	26	Tilly Heike	Einigkeit 88 Soest	7979
15	1464	3	Friedrich Nadine	Wolfgänger Asse	7884
16	550	15	Schönenborn Rosemarie	Skatclub ärm Söck Köln	7827
17	441	68	Perau Ilona	Rheinbuben Vynen	7758
18	1301	45	Schäfer Tanja	SIG Buben Elmenhorst	7746
19	880	25	Smykalla Gisela	München-Süd	7735
20	338	96	Schierse Cordelia	Die Glücksritter	7730
21	555	11	Stadler Claudia	Pik 7 Ralingen	7729
22	441	58	Drießen Renate	Reizende Buben Krefeld	7710
23	442	25	Thiry Angelika	Die Joker Oberhausen	7681
24	331	39	Wöhler Babette	Drömling Buben Parsau	7578
25	442	8	Wiehle Karen	Fair Play Oberhausen	7510
26	330	57	Hattendorf Karmen	Schaumburger Buben	7472
27	1460	20	Rogos Marianne	Falsch gedrückt Kelsterba	7376
28	449	10	Bock Marion	SC Klüter Buben Detmold	7326
29	1101	16	Hellige Anja	Wilde Buben Sudenburg	7308
30	338	117	Kamatschke Gunhild	Wurster Asse	7262

Senioren

Rg.	LVVG	Ver.	Name	Club	Punkte
1	1101	1	Schorsch Waldemar	1. Hallescher Skatverein	8451
2	113	28	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	8145
3	1301	45	Schröder Herbert	SIG Buben Elmenhorst	8056
4	553	6	Kreuzmann Dieter	1. Bonner Skatclub	8025
5	330	1	Schomburg Herbert	Skatgem.Limmer 1982	7769
6	903	10	Schütze Eberhard	Herz Ass Dresden	7700
7	666	30	Knerr Heinz	Grand Ouvert Dudweiler	7356
8	904	23	Schmidt Dr. Jochen	Könige vom Schwarzwassert	7309
9	886	7	Tröger Gerhard	Skatfreunde Risiko-Seußen	7271
10	117	31	Zenke Gerhard	SC Mainzer Höhe 1928	7158
11	444	10	Schwarzer Jochen	1.SSC Rheine	7040
12	701	103	Nagel Heinrich	Kreuz Bube Neckarsulm	7015
13	330	41	Sporleder Friedel	Blau Weiß Munster	6955
14	411	4	Ziegler Jürgen	Null Hand Essen	6924
15	707	35	Fesenmayr Edgar	Skatburg Pfullendorf	6912
16	338	75	Kohlhoff Herbert	BSC Becks is Trumpf	6851
17	555	6	Gröger Herrmann	Schippe 8 Büchenbeuren	6736
18	666	30	Schiller Hans	SC Alt-Saarbrücken	6590
19	113	45	Wächtler Werner	SC BaLi 91	6569
20	557	4	Pfeiffer Walter	Freudenberger Asse	6451
21	880	27	Bentenrieder Georg	Planegg 76	6413
22	339	1	Tonner Friedel	Zum Niedersachsen Nordenh	6409
23	1304	17	Baier Hugo	Reizende Paloma	6402

Weitere Ergebnisse unter www.dskv.de

Round-Table-Gespräch in Hamburg

Im Vorfeld Deutscher Einzelmeisterschaften tut sich immer einiges. Zum Vorturnier bzw. dem „Promi-Turnier“ kommt für die Präsidenten der Landesverbände das Round-Table-Gespräch hinzu. Vor diesem Gespräch treffen sich die Landesverbände zu einem internen Gespräch, ohne das DSkV-Präsidium, um sich über die geplante Vorgehensweise zu beraten.

Präsident Heinz Jahnke ließ es sich zu Beginn der Veranstaltung nicht nehmen, zahlreiche Funktionäre für deren Verdienste um den Skat mit Ehrennadeln zu würdigen.

Ruhig und sachlich wurden die Diskussionen geführt. Fast jeder LV bedauerte einen gewissen Mitgliederschwund, hier hofft man auf die Eigeninitiative der Vereine.

Widerspruchslos wurde die Umstellung des Formats des „Skatfreundes“ auf ein größeres Format von der gesamten Leserschaft akzeptiert.

Auf Anfrage beteuerten alle Präsidiumsmitglieder ihren Willen, sich beim kommenden Skatkongress wieder zur Verfügung zu stellen. Für welches Amt kann bei manchem gerätselt werden. Skfr. Peter Reuter will sich – krankheitsbedingt – erst im Oktober festlegen, Skfrdin. Siegrid van Elsbergen macht dies auch vom Gesundheitszustand ihres Gatten abhängig, wohingegen Skfr. Jahnke sowie der LV-Präsident Peter Tripmaker um den Präsidentenposten buhlen wollen. Die Präsidenten des ISkG und des VbG nickten Wahlbereitschaft.

„Die Finanzlage hat sich sehr gebessert!“ meinte der für die Altenburger Geschäftsstelle kommissarisch eingesetzte Skfr. Hans-Jürgen Homilius, zufrieden blickten die Landesfürsten.

Einige redaktionelle Änderungen der SkO sollen beim Skatkongress diskutiert werden. Der LV 07 trägt sich mit dem Gedanken einen entsprechenden Antrag zur Wiedereinführung von Preisgeldern bei Deutschen



Siegrid van Elsbergen und Michael Voß

Meisterschaften zu stellen. HerBi hofft mit einem Änderungsantrag auf durchgängige Gültigkeit der Sportordnung.

Der LV 03 bedauerte den Rücktritt eines Funktionärs, genau so wie der Rücktritt von LV 05-Präsident Dieter Steinke mit Bedauern aufgenommen wurde.

Skfr. Rainer Schaub informierte über den Deutschlandpokal 2006 in Kirchheim/Hessen und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass mit dem erhöhten Startgeld von 22,50 € auch die Preisgelder attraktiver gestaltet werden können.

Skfr. Uve Mißfeldt bedauerte den Rückgang der Meldungen zum Deutschen Städtepokal und Skfrdin. Siegrid van Elsbergen möchte einen Damen-Städtepokal ins Leben rufen.

Sehr gelassen nahm der Hamburger Präsident Michael Voß die Diskussionen zur Kenntnis. Man sah ihm an, dass er schon mit den Gedanken bei der am nächsten Tag stattfindenden Meisterschaft war. „Hoffentlich klappt morgen alles!“ sprach und verabschiedete sich vorzeitig. Nach 2 Stunden harmonischen Verlaufs bedankte sich Präsident Jahnke und lud zum Vorabendturnier der DEM ein.

HerBi

DSkV geht neue Wege



Frank Greinus
Heinz Jahnke

Die Mitgliederzahlen im Deutschen Skatverband stagnieren oder sind, wie jeder weiß, rückläufig. Mitglieder zu werben oder in der Öffentlichkeit auf das „Deutschen liebste Kartenspiel“ hinzuweisen, muss von jedem Verein als vorrangiges Ziel betrachtet werden. Der DSkV will hier helfend unterstützen.

Zur Abstimmung von Maßnahmen, auch zum Gewinnen von Sponsoren, traf sich das gesamte Präsidium in Brüggen mit Skfr. Frank Greinus aus Hermannsburg.

Die Deutschen Meisterschaften, samt Pokalturnieren und dem Bundesligaspielbetrieb, sollen nun werbewirksam vermarktet werden. Vorrangiges Ziel wird sein, den Eigenanteil der Kosten zu senken und die Meisterschaften attraktiver zu gestalten. Heinz Jahnke besiegelte das Abkommen per Handschlag.

Skfr. Greinus wird, in Abstimmung mit dem Präsidium, versuchen Sponsoren zu motivieren, sich an Meisterschaften und Pokalturnieren zu präsentieren. Erste Vorbereitungen in Form eines Demonstrationsfilmes wurden bei der DEM in Hamburg getroffen. Pressereferent Herbert Binder ist guter Hoffnung baldmöglichst eine Jugendbroschüre bzw. einen Flyer zur Darstellung des Deutschen Skatverbandes präsentieren zu können.

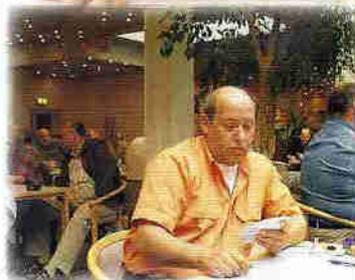
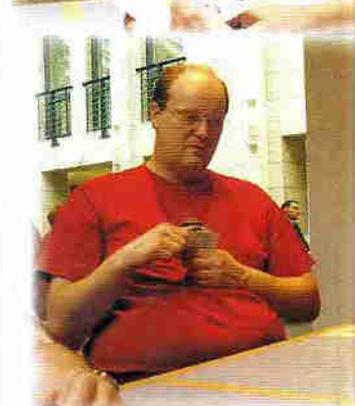
Parallel hierzu werden derzeit Gespräche geführt um im Fernsehen des DSF, Premiere oder TV21 Sendungen zum Skatspiel zu gestalten. Kompetente Moderatoren stehen schon zur Verfügung. Eine entsprechende Zahl von skatspielenden Teilnehmern beim Internet-Skat werden derzeit aber noch gesucht.

HerBi

Ranglisten 2006

Rangliste Herren 2006

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Albrecht Ekhard	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	256
2	Hattendorf Peter	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	251
3	Meinig Joachim	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	224
4	Freytmuth Jens	SC Hoya	03.38.056	205
5	Bischoff Frank	1. SC Dieburg	14.61.012	192
6	Härtel Silvio	SC Hoya	03.38.056	191
7	Meyer Herbert	Hager Buben Hage	03.39.038	170
8	Pflaum Dieter	Adam Riese Bad Staffelstein	08.86.013	155
9	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	154
10	Däfler Harald	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019	152
11	Kinback Thomas	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	148
12	Zens Josef	Pik As Daun	05.55.030	137
13	Klix Frank	1. Genthiner Skatklub	11.01.007	134
14	Korf Gunter	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	133
15	Kück Helmut	SC der goldenen Herzen	03.38.097	132
16	Barteit Holger	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	131
17	Keil Gerhard	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	128
18	Koester Siegfried	Karo-Bube Homburg	06.66.020	127
19	Wehle Daniel	Laurissa Lorsch	14.61.021	126
20	Wöhler Johannes	SC 85 Braunschweig	03.33.002	123
21	Stegen Walter van	Karo Bube Wesel	04.42.045	119
22	Albecker Harry	Fair play Rastatt	07.05.032	117
23	Ettling Armin	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	115
24	Eder Hans-Dieter	1. SC Dieburg	14.61.012	111
25	Gester Alexander	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	111



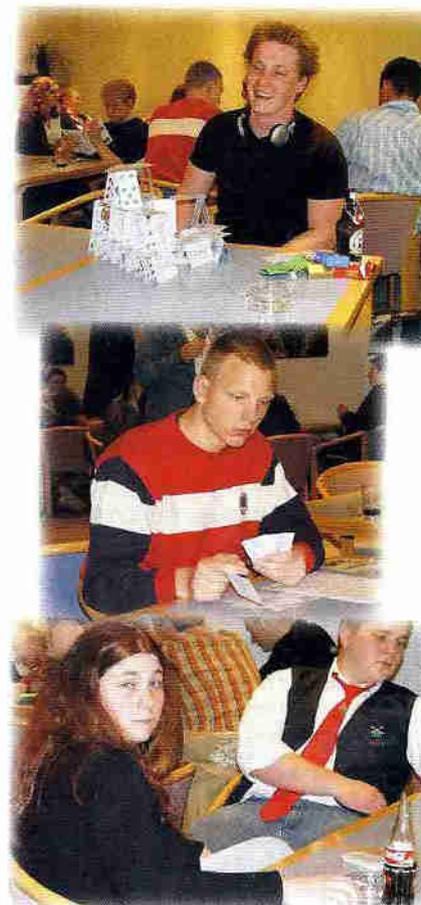
Rangliste Damen 2006

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	03.38.089	292
2	Pullig Angelika	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	180
3	Drießen Renate	Schneeschnöpper Krefeld	04.41.007	146
4	Wegemann Silke	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	134
5	Barnewitz Karin	Elbe Asse	13.01.080	132
6	Kadur Sabine	Contra 2000 Berlin	01.13.022	131
7	Hille Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	07.07.024	125
8	Storp-Petersen Marina	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	111
9	Pundsack Isa	SC Kreyenbrück Oldenburg	03.39.006	109
10	Hoffmann Sabine	SK Uslar	03.34.007	106
11	Stadler Claudia	Pik 7 Ralingen	05.55.011	105
12	Knape Claudia	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	99
13	Güttes Birgit	Die bösen Sieben Dülken	04.40.027	96
14	Schmied Fine	Karo Bube Wesel	04.42.045	91
15	Hutwalker Andrea	Aulataler Asse Oberaula	14.63.020	89
16	Hattendorf Karmen	Schaumburger Buben Lindhorsi	03.30.057	73
17	Brettschneider Cordula	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	73
18	Spingler Ursula	Goldene 10 Tuttlingen	07.07.005	71
19	Dengler Maria	1. SC 1983 Arzberg	08.86.008	68
20	Hübner Renate	Trave Buben Lübeck	02.24.014	68
21	Giffinger Petra	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	67
22	Ptaszyk Diana	SG Neckarau	07.04.007	67
23	Schulze Claudia	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	65
24	Hoffmann Marion	1. SC Dieburg	14.61.012	63
25	Dietrich Ursula	SC LU-Edigheim	06.67.004	63



Rangliste Junioren 2006

Platz	Name Vorname - Jg -	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Deurer Dominique - 86	Goldstadtasse Pforzheim	07.05.019	139
2	Eichler Victor - 87	FRV Tenneberg	10.04.012	85
3	Richter Candy - 85	Herz Ass Dresden	09.03.010	84
4	Wolfer Phillip - 88	Blinde Jungs Jettingen e.	07.01.015	77
5	Massenbach Uwe - 86	Skatfreunde Mauenheim	05.50.021	72
6	Krause Thassilo - 87	Worschtmarktube Bad	06.67.012	68
7	Grundmann Andre - 85	SC Riesa 1991	09.03.020	64
8	Kliem Thomas - 86	Drei Könige Redekin	11.01.026	60
9	Abatianni Remo - 89	Skatklub Wido Kevelaar	04.41.050	60
10	Scholz Dominik - 86 -	Köpenicker Asse Berlin	01.17.004	55
11	Kramer Christian-85	SC Saterland	03.39.019	54
12	Nega Martin - 88	Glück auf Hoyerswerda	09.03.004	51
13	Gastler Michael - 85	Skatbund Greifswald	12.03.055	48
14	Böden Andreas-86	Gut Blatt Fiebing	03.39.031	45
15	Schubert Sebastian - 85	Nichtraucher-Asse Chemnit	09.01.034	43
16	Clauß Janet - 85	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	35
17	Thielemann Dennis-86	1. SC Espelkamp	04.49.022	35
18	Sprengel Daniela - 86	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	34
19	Meyer Robert - 85	Wandsbeker Füchse	13.01.030	23
20	Strauch Stephan - 85	Köpenicker Asse	01.17.004	17
21	Möhle Yannik - 92	TSG Seckenhausen	03.38.111	9
22	Erdt Tobias - 85 -	SC Dillingen	08.88.019	3



Rangliste Senioren 2006

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Helders Bernd	Skatfreunde Brockhuysen	04.41.057	201
2	Kühn Hans-Joachim	1. SC Bamberg	08.86.009	136
3	Lederer Werner	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	132
4	Quilling Jens	Langer Peter Itzehoe	02.22.004	127
5	Schäfer Alfred	Pik 7 Pforzheim	07.05.002	122
6	Fintel Helmut von	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	117
7	Tschiersch Lothar	Schloßkönige Paderborn	04.47.037	101
8	Schweidler Kurt	Reizende Allgäuer	07.09.005	99
9	Tröger Gerhard	Skatfreunde Risiko Seussen	08.86.007	95
10	Schröder Herbert	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	87
11	Wächtler Werner	SC Rollberge	01.13.011	86
12	Schorsch	1. Hallescher Skatverein	11.01.001	85
13	Hartmann Walter	Stuttgarter Skatunion e.V.	07.01.001	81
14	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	01.13.028	80
15	Albers Heinrich	SV Wietmarschen	04.44.016	80
16	Szeidler Martin	Dreiländereck Weil	07.08.025	75
17	Kuschka Erhard	Skatfreunde Risiko Seussen	08.86.007	73
18	Kreuzmann	1. Bonner Skatclub	05.53.006	71
19	Weil Karl	1. SC Dieburg	14.61.012	71
20	Duerkop Horst	Heidewinkel Harrislee	02.23.060	69
21	Treiber Edith	Sprudelbuben Bad Vilbel	14.63.011	68
22	Schomburg	Skatgem.Limmer 1982	03.30.001	66
23	Frewer Rainer	Gute Laune Recklinghausen	04.43.013	66
24	Klass Michael	1. SC Sankt Augustin	05.50.017	65
25	Burkhardt Gerhard	1. SC Plüderhausen	07.01.034	64



Rangliste Vereine 2006

Platz	Verein/Ort	V.VG.Ver	Punkte
1	1. SC Dieburg	14.61.012	1.504
2	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.304
3	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	1.281
4	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	1.195
5	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	1.095
6	1. Steinbacher SV	14.63.012	960
7	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	841
8	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	690
9	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	657
10	Kieler Buben	02.23.002	653
11	SC Hoya	03.38.056	609
12	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	573
13	Karo As Meerbusch	04.40.005	533
14	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	406
15	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	402
16	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	391
17	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	389
18	Drei Könige Tübingen	07.01.047	379
19	Eule Bremerhaven	03.38.089	347
20	Karo Bube Wesel	04.42.045	344
21	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	331
22	Elbe Asse	13.01.080	313
23	Pik As Brühl	07.04.020	301
24	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	298
25	SC Greiz	10.02.003	296
26	SSC AREAL Darmstadt	14.61.026	295
27	Concordia Lübeck	02.24.010	294
28	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	291
29	Schnieeschöpfer Krefeld	04.41.007	290
30	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	276
31	SC Kalübbe	02.23.038	266
32	Findorffer Buben	03.38.014	266
33	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	262
34	SG Limmer Hannover	03.30.001	261
35	Hager Buben Hage	03.39.038	260
36	Asse 85 Hilden	04.40.031	258

Rangliste Verbandsgruppen 2006

Platz	Verbandsgruppe	LV.VG	Punkte
1	Bremen	03.38.	4.807
2	Südhessen	14.61.	3.331
3	Hamburg	13.01.	3.205
4	Nordwürttemberg	07.01.	2.282
5	Hannover	03.30.	2.032
6	Oberhausen	04.42.	1.948
7	Kiel	02.23.	1.775
8	Neuss	04.40.	1.699
9	Mittelfranken	08.85.	1.597
10	Mittelhessen	14.63.	1.508
11	Weser-Ems	03.39.	1.278
12	Berlin-Südwest	01.15.	1.180
13	Duisburg	04.41.	1.080
14	Nordbaden	07.04.	1.068
15	Westküste SH	02.22.	1.017
16	Südbaden	07.08.	951
17	Schwarzwald-Nord	07.05.	932
18	Trier	05.55.	932
19	Zwickau	09.04.	930
20	Lübeck	02.24.	848
21	Köln	05.50.	831
22	Schwarzwald-Bodensee	07.07.	781
23	Dresden	09.03.	776
24	Berlin-Nordwest	01.13.	775
25	Oberfranken	08.86.	712
26	Pfalz	06.67.	638
27	Halle	11.01.	618
28	Frankfurt/Main	14.60.	586
29	Berlin-Südost	01.17.	580
30	Westfalen-Lippe	04.47.	552
31	Aachen	05.51.	521
32	Mittelbaden	07.06.	486
33	Main-Kinzig	14.64.	466
34	Münsterland-Emsland	04.44.	463
35	Ostwestfalen-Lippe	04.49.	456
36	Berlin-Nordost	01.11.	450

Rangliste Landesverbände 2006

Platz	Landesverband	Nr.	Punkte
1	Niedersachsen-Bremen	03.	9.199
2	Nordrhein-Westfalen	04.	7.614
3	Baden-Württemberg	07.	6.838
4	Hessen	14.	6.568
5	Bayern	08.	4.168
6	Westdeutscher SkSV	05.	3.803
7	Schleswig-Holstein	02.	3.641
8	Hamburg	13.	3.482
9	Berlin/Brandenburg	01.	3.012
10	Sachsen	09.	2.409
11	Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	1.329
12	Thüringen	10.	709
13	Sachsen-Anhalt	11.	618
14	Mecklenburg/Vorpommern	12.	309
Deutscher Skatverband e.V.			53.700



„Alle Platzierungen finden sie im Internet unter: www.skatranklisten.de/ki“

25. DEUTSCHER DAMENPOKAL 2006 im Berufsförderungswerk Oberhausen 19. März 2006 – 3 Serien a 48 Spiele

Liebe Skatfreundinnen!

Der 25. Deutsche Damenpokal ist „gelaufen“. Es freut mich ganz besonders, dass die Resonanz aus der Republik so groß war. 437 Skatfreundinnen waren gemeldet und nach vielen Ab- und Ummeldungen nahmen schließlich 422 Aktive, darunter auch 3 Juniorinnen, das Spiel um Sieg und Platzierung auf. Ich möchte den Ablauf in Vorbereitung und Ausführung Revue passieren lassen.



Vorbereitung: Als ich mich im Namen des SkSV NRW e. V. um die Ausrichtung dieser Jubiläumsveranstaltung bewarb, waren mir im Vorfeld mehrere Austragungs-orte und Veranstaltungsräume in Aussicht gestellt worden.



Die Entscheidung fiel dann auf das Berufsförderungswerk – bfw – Oberhausen: Hier wurden im Oktober 2005 die Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf mit fast 700 Teilnehmer/innen ausgetragen und die Räumlichkeiten boten sich an, um eine Veranstaltung mit etwa 500 Teilnehmerinnen problemlos durchzuführen. Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Auch beim bfw waren Umbauten im Gespräch, man wartete nur auf die Bewil-

ligung der beantragten Finanzmittel. Des Einen Leid, ist des Anderen Freud – das Geld wurde schneller zur Verfügung gestellt, als man zu hoffen gewagt hatte. Die Umbauten mussten sofort in Angriff genommen werden. Die Mensa bekam einen neuen Fußboden und durfte für Raucher nicht freigegeben werden. Im Foyer sollten die Nischen mit zur Spielfläche gehören. Der Boden dort sollte einen provisorischen Belag erhalten. Doch kurz vor der Veranstaltung wurde von der Bauaufsicht die Nutzung der Nischen verboten und der provisorische Bodenbelag überstieg die vorgesehenen Mittel.

Vorabendturnier: Wir hatten zum Vorabendturnier eingeladen und 186 Teilnehmer/innen nahmen die Gelegenheit wahr, sich kennen zu lernen bzw. Wiedersehen zu feiern. Maria Palm von den „Reizenden Paloma Assen“ Hamburg konnte sich mit 3.310 Punkten gegen ihre weiblichen Mitstreiterinnen und auch gegen alle männliche Konkurrenz durchsetzen. Sie verwies Dieter Rolle, „SC 04“ Oberhausen, mit 3.189 Punkten und Josef Hasenbeck, „Die Joker“ Oberhausen, mit 3.088 Punkten auf die Plätze zwei und drei. Die Preisgestaltung mit 180 € für den 1. bis 20 € für den 46. Platz war ausgewogen. Wie immer gibt es kontroverse Meinungen über Gestaltung, Organisation und Preisgestaltung von Veranstaltungen. So wurde der Besuch des Casinos Duisburg nach dem Vorabendturnier von den einen als MEGAHIT bezeichnet, andere waren gar nicht davon angetan.

25. Deutscher Damenpokal: Wie ich schon oben sagte, blieben von den 437 angemeldeten noch 422 Teilnehmerinnen, die in 3 Serien a 48 Spiele Einzel- und Mannschaftssiegerinnen ermittelten:



DDP Siegerin Anke Finke
(1. SC Petershagen)

Pl. Name	Vorname	Verein	LV	VG	Punkte	
01	Finke	Anke	1. SC Petershagen	04	49	4.674
02	Wobedo	Ingrid	1. SSK Brüggen	04	40	4.427
03	Grebe	Anja		10		4.389
04	Scholz	Heike	Emsfichte	04	44	4.242
05	Then	Claudia	Robin Hood	08		4.138
06	Schiele	Erika	Die Joker Oberhausen	04	42	4.119
07	Bode	Regina	Pik As Recklinghausen	04	43	4.044
08	Prinz	Claudia	Spontan Voerde	04	41	4.007
09	Schmidtke	Inge	Rothenburger Buben	03		3.991
10	Quedzuweit	Helga	Herz Dame Radevormwald	05	56	3.955
11	Metternich	Sabrina	SC Brücker Buben	14		3.906
12	Jochimsmeier	Elke	Trumpf Dame Bochum	04	43	3.897
13	Schild	Manuela	Herzbuben Meerane	09		3.860
14	Siebold	Elsbeth	BSCHvF Schneverdingen	03		3.853
15	Verfuerth	Sabine	Schlossbuben Ossenberg	04	41	3.848

Juniorinnen

01	Sprengel	Daniela	BSCHvF Schneverdingen	03	3.634
02	Ball	Katharina	1. Zittauer Skatklub	09	2.803
03	Gerber	Susann		10	2768

Die Juniorinnen wurden 34., 196. + 207. in der Gesamteinzelwertung.

Weitere Einzelergebnisse können im Internet nachgelesen werden!

Meine persönlichen Erfahrungen und Eindrücke möchte ich hier wiedergeben:

Der Casinobesuch war für viele ein willkommener Ausgleich. Die Gastfreundschaft dort herzlich und erfreulich.

Platz	Landesverband	Teiln.	Punkte
01	Nordrhein-Westfalen	160	40.900
02	Niedersachsen-Bremen	042	35.388
03	Baden-Württemberg	022	33.573
04	Hessen	032	33.529
05	Westdeutscher Skatverband	030	33.510
06	Bayern	029	33.253
07	Berlin-Brandenburg	022	31.065
08	Thüringen	019	30.669
09	Sachsen	025	30.338
10	Hamburg	011	29.794
11	Schleswig-Holstein	010	28.916
12	Sachsen-Anhalt	011	25.819
13	Skatverband Rheinland-Pfalz/Saarland	007	19.306
14	Mecklenburg-Vorpommern	002	05.383
Gesamtteilnehmerinnen:		422	



Junioriensiegerin Daniela Sprengel
BSCHvF Schneverdingen

Trotz der beengten Platzverhältnisse war es eine gute Eröffnungsfeier. Oberhausens Oberbürgermeister Klaus Wehling, SkSV NRW Präsident Peter Tripmaker, VG 42 Präsident Heribert Geiselbacher und DSkV Vizepräsident Uve Mißfeldt wurden von DSkV Damenreferentin Siegrid van Elsbergen begrüßt und fanden vielbeachtete Grußworte für die Teilnehmerinnen. Nachdem Siggie dann den Männerchor 1853 Oberhausen-Alstaden e. V. begrüßt hatte, begleitete dieser jede der Fahnen mit einer Strophe des Bergmannsliedes „Glück auf – der Steiger kommt“ zur Bühne. Dass wir uns in einer Bergmannsstadt befanden, konnte man hören. Die Anwesenden sangen vielstimmig mit. Die Bundesfahne wurde von der amtierenden Deutschen Skatmeisterin Birgit Güttes hereingetragen. Es folgten die 14 Landesfahnen, getragen von den jeweiligen Landesverbands-Damenreferentinnen, Applaus von allen Teilnehmerinnen beim Einmarsch. Der Chor intonierte die Nationalhymne und sehr viele der Anwesenden sangen den Text mit.

Schade war, dass die Schirmherrin des 25. Deutschen Damenpokals, Frau Regina van Dinther, Präsidentin des NRW Landtages, in die Umsetzungsphase zur 2. Serie kam. Ihre Grußworte konnte sie nur unter sehr

schwierigen Umständen den Teilnehmerinnen übermitteln.

Gegen 17:00 Uhr war dann auch die letzte Liste abgegeben und nur ganz kurz danach wurde mit der Siegerehrung begonnen.

Die hatte es dann in sich. Relativ schnell waren die über vierzig Geldpreise im Gesamtwert von über 3.200,00 € „an die Frau“ gebracht. Doch dann waren noch einmal über 150 Sachpreise von beträchtlichem Wert zu verteilen. Na ja, nach über zwei Stunden war auch das geschafft.

Während der Veranstaltung wurden noch viele Dinge erledigt.

Die Skatfreundinnen Angelika Christ und Elsbeth Siebold nahmen zum 25. Mal am Deutschen Damenpokal teil. Für sie hatte sich der SkSV NRW e. V. eine besondere Ehrung ausgedacht. Sie erhielten aus der Hand unseres Präsidenten Peter Tripmaker je eine Urkunde und einen Erinnerungsteller mit Widmung.

„Der Skatreisedienst“ Uerz & Rakers stiftete Reisegutscheine im Wert von 600,00 € – 200/100/100/50/50/50 –. Davon waren die Teilnehmerinnen sehr angetan und die Gewinnerinnen Claudia Then, Johanna Schmidt, Dagmar Hecker-Galinat, Kerstin Wiede, Anja Grebe, Bruni Otto sowie Sabine Richter nahmen die Reisegutscheine freudestrahlend in Empfang.

Das Casino Duisburg hatte vieles gesponsert und schöne Erinnerungsgeschenke zur Verfügung gestellt. So konnten sich die ersten drei Preisträgerinnen über insgesamt 500,00 € zusätzliche Gewinne freuen, jede Teilnehmerin über die obligatorische „Damenpokaltasse“ und ein Kartenspiel. Auch die Pokale und Plaketten waren vom Casino Duisburg gestiftet.

Suzanne Neumann mit ihrem Team aus der VG 40 Neuss half bei der Vorbereitung und Austeilung mit und die von ihr u. a. mitgebrachten Servietten wurden dankend angenommen. Claudia Then, „Robin Hood“ Nürnberg und Karin Kronenberg „Lang unter'm Ass“ Düsseldorf bereicherten mit vielen Sachpreisen die Preispalette.

DANK dafür – **DANK** aber auch:

- Dem Team des bfw um Marketingleiter Werner Berndt, das durch freundliche, kostengünstige und qualitativ gute Bewirtung die Behinderungen im Berufsförderungswerk mehr als wettmachte.
- Dem Team um Herbert Mombauer für die Spiellisten- und Spielgeldannahme und allen Helfern, die still und ausdauernd zur Verfügung standen, wenn irgendetwas zu tun war.
- Michael Tank für die Ergebnisermittlung durch Computer. Micha ist einfach schneller als der Schall. Auf die letzte Liste wartete er nach jeder Serie und die Ergebnislisten „spuckte“ der Drucker schon aus, während der Betrachter noch der zuletzt eingegebenen Zahl nachschaute.

- Wilfried Hoberg für die finanztechnische Abwicklung der beiden Veranstaltungen.
- Herbert Rygol, der alle spieltechnischen Notwendigkeiten – Startkarten, Spiellisten, Umsetzungen usw. – bestens vorbereitet und während der Veranstaltungen umgesetzt hat.
- Den Mitgliedern des SkSV NRW e. V. Präsidiums für die vorbereitende und aktive Hilfe. Hier besonders Ludwig Leines, der unsere Festschrift gestaltete, für den Druck sorgte und die Festschrift „an die Frau“ brachte.
- Den Präsidiumsmitgliedern des DSkV, Siegrid van Elsbergen und Uve Mißfeldt, für ihren tatkräftigen Einsatz.
- Last but, not least allen Teilnehmerinnen für die durchweg ruhige, faire Spielweise und die gezeigte Freude am Spiel.



Liebe Mädels, weiterhin viel Spaß und Freude beim Skat, „Gut Blatt“ und viel skatsportlichen Erfolg. Ich hoffe, dass wir uns bei bester Gesundheit im nächsten Jahr beim 26. Deutschen Damenpokal in Bremen wiedersehen. Darauf freue ich mich.

Regina Bode

(SkSV NRW e. V.-Damenreferentin)

Sponti-Sprüche zur Fussballweltmeisterschaft

„Zwei Chancen, ein Tor: Das nenne ich hundertprozentige Chancenauswertung!“
Stürmer Roland Wohlfahrt (VfL Bochum)

„Wir haben 99% des Spiels beherrscht. Die übrigen 3% waren schuld daran, dass wir verloren haben!“
Ruud Gullit, holländischer Ex-Nationalspieler

Peter Reuter – 25 Jahre Skat und kein bisschen müde!



warum gerade ich die Ehre erhalten habe einige Worte zu Deinem Jubiläum zu verlieren, ich weiß es nicht, aber ich weiß dass ich dieser Aufforderung gerne nachgekommen bin. Wir können uns alle ohne Übertreibung glücklich schätzen Dich zu kennen und Dir herzlichst zu Deinem Jubiläum zu gratulieren.

Deine Auszeichnungen und Ehrungen hier aufzuzählen würde mit Sicherheit den Rahmen sprengen, zumal ich weiß, dass es Dir manchmal unangenehm mitunter sogar peinlich ist, weil es Dir um die Sache geht und nicht um eine Auszeichnung oder Ehrung. Jedoch gibt es nicht viele, die 25 Jahre ihres Lebens dem Skat so widmen wie Du.

Nachdem Peter zuerst dem Karneval und dann dem Fußball in Kommern seinen Stempel aufgedrückt hatte, suchte er eine neue Herausforderung, und ich sage mal welch ein Glück, dass er sich damals für den Skat entschieden hat. Wo wären wir skatspielerisch gesehen heute, wenn Peter nicht gewesen wäre. Hätten wir je ein Turnier zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe gespielt? Hätten wir je eine Skat-Olympiade gespielt und hätten wir bereits eine einleisige 1. Bundesliga der Herren? Die Liste ist beliebig fortzusetzen.

Es ist Peters so genannter Eifeler Sturheit zu verdanken, dass wir in Sachen Skat heute da sind wo wir sind, jedoch sollte man auch nicht vergessen, dass vieles nicht möglich gewesen wäre, wenn seine Frau Beatrix nicht gewesen wäre. Welche Frau teilt einen Mann schon gerne mit der großen Liebe Skat. Dafür danke ich und sicher viele andere die Dich kennen, Beatrix ebenso.

Dies sollte auch ein Anstoß an all Deine Kritiker sein, nur wer viel Arbeit darf auch den einen oder anderen Fehler machen, aber Deine Erfolge für die Sache Skat lieber Peter überwiegen.

Ganz herzliche Glückwünsche zu Deinem Jubiläum, lieber Peter, erreichen Dich mit Sicherheit aus nah und fern, die Dir für die weitere Zukunft in erster Linie Gesundheit wünschen und natürlich immer „GUT BLATT“. Ich wünsche mir auf jeden Fall noch viele schöne Jahre mit Dir, und BITTE bleibe unserem gemeinsamen Hobby treu.

Dein Skatfreund Hubert Wachendorf

und neben allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden schließt sich das Präsidium des DSkV an.

1. Parlamentarisches Skatturnier in Hamburg

Alles für einen guten Zweck

„Donnerstag vor der Deutschen Einzelmeisterschaft im Saal Bellevue, Hotel Maritim“ so hatte sich die Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Barbara Duden (SPD), den Termin notiert. „Liebe Abgeordnete, sehr geehrter Herr Ehlers, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde!“ begrüßte sie herzlichst die Teilnehmer. Das gesamte DSkV-Präsidium war vertreten. „Sie spielen für einen guten Zweck, nämlich für die HERZ-Bube Aktion, der Erlös geht an schwerstverwundete Soldaten der Bundeswehr. Da ich des Skatspiels nicht mächtig bin, werde ich jetzt eine Schifffahrt auf der Binnenalster mit einer Schar geladener Gäste unternehmen!“ Sprachs und übergab das Wort an Jan Ehlers, Präsident des Landesverbandes Berlin-Brandenburg. Dieser gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass im nächsten Jahr die Beteiligung aus der Bürgerschaft besser sein wird. Der Preistisch war mächtig überladen, die Sponsoren waren großzügig.

6 Tische waren einzuteilen, 2 Serien zu je 24 Spiele zu absolvieren. Kein Problem für Jan Ehlers, der tatkräftig von seiner Gattin unterstützt wurde. Der Sieger des Turniers, Michael Kölbl, Kommunalpolitiker aus Ham-

burg-Eppendorf, hatte die freie Auswahl. Skfrin. Hiltrud Deuber freute sich mächtig über ein buntes Badetuch des Berliner Deutschlandpokals.



Erich Luckau

*1. Sieger
Michael Kölbl
und Jan Ehlers*

Ekkehart Wersich

Jedem Teilnehmer wurde zudem eine seidene Krawatte des LV 01 überreicht und Parlamentarier Ekkehart Wersich freut sich schon auf das Turnier im nächsten Jahr.

HerBi

Wir begrüßen recht herzlich neue Vereine

Es ist zu hoffen, dass sich die neuen Vereine recht schnell im organisierten Skatleben integrieren. Sie erhalten vom DSKV einen Willkommensgruß in Form von Spiellisten, Spielkarten und sonstigem Informationsmaterial.

Nr.1	Identnr	Clubname	PLZ-CO	Clubort	1. Vorsitzender		PLZ	Ort
1	01.11.008	Lustige Buben Berlin	10789	Berlin	Köttke bei Hechler	Günter	10789	Berlin
2	01.11.037	Reandertaler	16259	Bad Freienwalde	Marens	Marco	16259	Bad Freienwalde
3	01.17.005	44er Bulls SV e.V.	12059	Berlin	Menke	Klaus	12059	Berlin
4	01.17.016	Stilbruch Skat Erkner	15537	Erkner	Reichelt	Jürgen	15537	Erkner
5	01.18.004	Booßener Buben 06	15234	Booßen	Klawiakowski	Maik	15234	Frankfurt/O.
6	02.22.049	SC Fährhaus Schwabstedt	25876	Schwabstedt	Kerth	Johann	25873	Rantrum
7	02.23.015	Kyffhäuser Emkendorf e.V.	24802	Emkendorf	Schulz	Michael	24802	Emkendorf
8	03.31.005	Ise-Buben Hankensbüttel	29386	Hankensbüttel	Wedler	Gerhard	29386	Hankensbüttel
9	03.33.008	Hanoveraner Skatasse	38640	Goslar	Grote	Holger	38704	Liepenburg
10	03.34.010	Diamond Aces Gladebeck	37176	Nörten-Hardenb.	Leibrich	Andreas	37176	Nörten-Hardenberg
11	03.38.095	SC Bürgerpark Bremerhaven	27570	Bremerhaven	Wulf	Ralph	27576	Bremerhaven
12	03.39.010	Zur Schranke Oldenburg	26135	Oldenburg	Erlor	Roland	26135	Oldenburg
13	03.39.063	Stadt Schortens	26419	Schortens	Herms	Manfred	26419	Schortens
14	04.40.002	Düsseld. Damen u. Buben	40219	Düsseldorf	Pauels	Detlef	40219	Düsseldorf
15	04.44.006	Kiepenkerl Münster	48147	Münster	Klink	Peter	48147	Münster
16	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen	32549	Bad Oeynhausen	Kränke	Klaus	32549	Bad Oeynhausen
17	05.50.033	Die Dreschflegel Kendeni.	50354	Hürth	Poll	Johann	50354	Hürth
18	05.51.003	NTV Birgden	52538	Gangelt	Beumers	Dieter	52538	Gangelt
19	05.53.005	Skfr. Weilerswist e.V.	53919	Weilerswist	Braun	Hans	53913	Swisttal
20	06.65.023	SC Saulheim	55291	Saulheim	Frank	Wolfgang	55291	Saulheim
21	06.65.024	Qualmfrei Bingen	55411	Bingen	Ickstadt	Ewald	55218	Ingelheim
22	06.67.051	Die 5 Krischer Neuhofen	67141	Neuhofen	Münster	Leander	67141	Neuhofen
23	07.05.042	Skatfreunde Bad Wildbad	75323	Bad Wildbad	Anhalt	Thomas	75323	Bad Wildbad
24	07.05.043	Calwer Skatteufel	75365	Calw	Schön	Uwe	75365	Calw
25	07.05.046	Bleifrei Krone Schaffhausen	71106	Schaffhausen	Schäfer	Thomas	71263	Weil der Stadt
26	07.08.051	SC 18-2003 Todtnau	79674	Todtnau	Dreier	Hans-Dieter	79674	Todtnau
27	09.02.007	Gohliser Buben	04109	Leipzig	Freiberg	Uwe	04109	Leipzig
28	09.03.022	SC reizen & spritzen e.V.	01809	Heidenau	Kretschmer	Patrick	01809	Heidenau
29	09.03.023	SC Die Gußeisernen Löbau	02708	Löbau	Waclawik	Peter	02708	Löbau
30	09.04.006	Skatmiezen Plauen	08523	Plauen	Anders	Gisela	08523	Plauen
31	10.03.012	Christinas Wenzel	98593	Klein Schmalka.	Ulrich	Jan	98593	Klein Schmalkalden
32	11.01.021	Schulskatklub Grün Sieben	06110	Halle	Kretschmer	Steffen	06184	Dölbau
33	11.01.041	SkK Scheune Stedten	06317	Stedten	Zahn	Gisbert	06317	Stedten
34	11.01.042	Die Vier Spitzbuben HBS	38820	Halberstadt	Schunke	Nico	38820	Halberstadt
35	12.02.035	Die Bären Parchim	19370	Parchim	Köhler	Uwe	19370	Parchim
36	12.03.061	AbtshagenerASSE	18510	Abtshagen	Dittrich	Udo	18510	Wittenhagen
37	12.04.080	Skatklub Neustrelitz	17235	Neustrelitz	Höpfner	Hans	17039	Trollenhagen
38	13.04.004	Picco Bello Winsen v.2006	21423	Winsen-Luhdorf	Kröger	Helmut	21423	Winsen/Luhe
39	14.35.041	Skatclub Sontra	36205	Sontra	Döring	Werner	36205	Sontra
40	14.35.042	Karo 7 Rotenburg	36199	Rotenburg	Günther	Karl-Heinz	36211	Alheim-Baumbach
41	14.61.031	SRC 18 weg-weg Erbach	64711	Erbach	Winter	Volker	64711	Erbach

Sponti-Sprüche zur Fussballweltmeisterschaft

„Wenn wir hier nicht gewinnen, dann treten wir wenigstens den Rasen kaputt!“

Ex-Nationalspieler Rolf Rüssmann

„Vor der Saison haben wir gedacht, dass wir gegen Bayern kleine Brötchen kochen müssen. Aber wie man sieht, backen die auch nur mit Wasser!“
Helmut Schulte, Ex-Manager FC St. Pauli

Sponti-Sprüche zur Fussballweltmeisterschaft

„Mal verliert man, mal gewinnen die anderen!“
König Otto Rehagel

„Wir haben zurzeit in der Abwehr einen negativen Lauf. Zurzeit ist fast jeder Treffer drin.“
Hertha-Torjäger Michael Preetz

„Es ist wichtig, dass man 90 Minuten mit voller Konzentration an das nächste Spiel denkt.“
Rekord-Nationalspieler Lothar Matthäus

Skatsportabzeichen ECHT Gold

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Suhling	Erika	3	30	53



Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Gaul	Paul-Dieter	5	53	
Moldenhauer	Philipp	12		



Skatsportabzeichen Bronze

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Bartels	Miriam	3	31	
Burbach	Werner	5	57	
Düfrain	Heinz	5	53	
Föhring	Horst	5	57	
Foth	Willi	2	24	
Frank	Thorsten	6	65	
Göllner	Christian	8	80	
Groß	Friedhelm	5	53	
Grün	Klaus	14	35	38
Hampfl	Herbert	8	88	14
Möbner	Michael	7	1	4
Ney	Peter	3	38	
Pauli	Gerd	3	30	
Perricone	Ilona	3	30	
Pfeiffer	Walter	5	57	
Pohl	Peter	3	31	
Schöppe	Jens	3	38	
Schulz	Rüdiger	3	30	
Steierberg	Karl	3	30	
Stütz	Peter	7	1	4
Nitschke	Thomas	3	30	
Templin	Erik	3	31	
Wetendorf	Marian	2	24	
Nitsche	Roland	3	30	
Walter	Herbert	3	30	
Hösel	Herbert	9	1	
Becker	Friedhelm	5	57	
Reuß	Uwe	10		
Bartsch	Lothar	10		
Sendelbeck	Helmut	14	60	
Rödelbronn	Winni	14	60	
Beier	Peter	9	4	
Hatrath	Erich	12		
Zimmermann	Ralf	12		
Brendel	Bernd	12		

Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Friedrich	Jürgen	7	1	3
Handermader	Siegmund	7	1	4
Iburg	Volkhardt	3	30	
Kentzler	Markus	2	24	
Schatton	Volker	3	38	
Theis	Peter	3	31	8
Moldenhauer	Philipp	12		
Wellbrock	Tim	5	57	
Zimmermann	Ralf	12		
Hintze	Heinz-Joachim	12	2	
Müther	Joachim	12	3	
Hanke	Helmut	10		

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 132



Der Alleinspieler hat sein Spiel einfach (nicht Schneider) gewonnen. Er kann aber verlangen, dass das Spiel zu Ende gespielt und seinem Ausgang entsprechend gewertet wird.

Nach ISKO 4.3.5 darf ein Gegenspieler bei einem Farb- oder Grandspiel nur dann offen spielen, wenn er unabhängig von Kartenstand und Spielführung alle weiteren Stiche macht. Andernfalls gehören sie dem Alleinspieler. Die Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 gelten entsprechend.

Hat jemand vor der Spielentscheidung unberechtigt ausgespielt oder einen anderen Regelverstoß begangen, ist das Spiel für die schuldige Partei in der Stufe einfach (nicht Schneider oder Schwarz) verloren (ISKO 4.1.4).

Ist der Alleinspieler gezwungen ist, eine höhere Gewinnstufe zu erreichen, muss ihm diese bei einem Regelverstoß der Gegenpartei ausnahmsweise zuerkannt werden, sofern diese noch nicht von den Gegenspielern erreicht wurde (ISKO 4.1.5).

Die schuldige Partei ist nach ISKO 4.1.6 zum Weiterspiel verpflichtet, wenn es die andere Partei verlangt. Dann zählt der Regelverstoß als nicht begangen.

Mittelhand hat mit dem Aufdecken seiner Karten eine nach ISKO 4.3.5 gültige Spielabkürzung vorgenommen. Sie hat sich damit aber auch verpflichtet, die beiden Reststiche zu machen. Da der Alleinspieler noch den Herz Buben führt, kann sie diese Voraussetzung nicht erfüllen. Sie hat somit einen Regelverstoß begangen und das Spiel ist zu Gunsten des Alleinspielers beendet. Dieser gewinnt sein Spiel nach ISKO 4.1.4 in der Stufe einfach. Da er bei einem Reizwert von 22 nicht gezwungen ist eine höhere Gewinnstufe zu erreichen, kann ihm diese nach ISKO 4.1.5 nicht zuerkannt werden. Will er die Gegenspieler »Schneider« spielen, kann er nach ISKO 4.1.6 Weiterspiel verlangen.

Spielt Vorhand die Dame aus und Mittelhand legt das Ass dazu, ist »Schneider« ebenso ausgeschlossen wie im Falle, dass Vorhand den König ausspielt und Mittelhand die 10 dazu legt. Nur wenn der Alleinspieler den König und das Ass mit seinem Buben bekommt, kann er die Gegenspieler im »Schneider« halten. (SkGE 198-2006)

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 452



1. Mittelhand: Pik 10-7, Herz K-D-9-7, Karo 10-K-9-8
Hinterhand: Pik B, Karo B, Kreuz A-K-D-7, Pik 8, Herz 8, Karo D-7

2. Beispielhafter Spielverlauf:

1. Stich:	V Kreuz Bube	M Karo 8	H Karo Bube	+ 4
2. Stich:	V Herz Ass	M Herz 7	H Herz 8	+ 11
3. Stich:	V Herz 10	M Herz König	H Pik Bube	- 16
4. Stich:	H Kreuz Ass	V Kreuz 8	M Karo 10	- 21
5. Stich:	H Kreuz König	V Kreuz 9	M Karo König	- 8
6. Stich:	H Kreuz Dame	V Herz Bube	M Karo 9	+ 5
7. Stich:	V Pik Ass	M Pik 7	H Pik 8	+ 11
8. Stich:	V Karo Ass	M Herz 9	H Karo 7	+ 11
Rest an Gegenpartei:				- 19

3. Die Drückung (Kreuz 10 und Pik König) und die Spielansage (Grand) waren richtig!

Der AS hätte nur nach dem Kreuz-Buben auch Herz-Bube ziehen müssen; dann kann ihm kein Volles abgestochen werden, und er gewinnt mit mindestens 61 Augen (14 im Keller, zwei Buben und vier eigene Volle mit 43 Augen).

Die Vollen sind sicher, da ja auch nur maximal viermal Kreuz kommen kann.

Übrigens können die Gegenspieler die maximale Augenzahl nur dann erreichen, wenn sie den AS ins blanke Karo Ass einschieben, bevor er alle seine Fehlkarten auf Kreuz abwerfen kann.

Thomas Kinback

Infos zu Skat-Seminaren unter www.skate-seminare.de oder unter Tel. 06382 / 994356.



Reisetipps Skatreisen

18.04.-25.04.2006	Türkei	TEL: 02443/989718
02.07.-11.07.2006	Bad Neuenahr	TEL: 02443/989718
16.09.-24.09.2006	Bayerischer Wald	TEL: 02443/989718
30.09.-08.10.2006	Timmendorfer Strand	TEL: 02443/989718
15.10.-22.10.2006	Kreuzfahrt „Westliches Mittelmeer“	TEL: 02443/989718
07.11.-21.11.2006	Türkei	TEL: 02443/989718
18.12.-01.01.2007	Zypern	TEL: 02443/989718
07.11.-21.11.2006	Türkei	TEL: 06184/903039
24.09.-30.09.2006	Salou	TEL: 0421/5659006
24.09.-07.10.2006	Salou	TEL: 0421/5659006
24.09.-14.10.2006	Salou	TEL: 0421/5659006
04.11.-18.11.2006	Türkei	TEL: 039341/222
25.08.-27.08.2006	Dresden	TEL: 04101/206615
25.09.-02.10.2006	Sardinien	TEL: 04101/206615



Termine der ISPA

02.11.+13.11.06 Int. offene WM
Nassau Bahamas

Termine des DSKV 2006

03.06.+05.06. Pfingsten - DSJM
 24.06.+25.06. 4. Ligaspieltag
 15.07.+16.07. CL in Magdeburg
 05.08.+06.08 1. Dt. Tandemmeisterschaft
 in Magdeburg
 12.08. Deutscher Damen-Städtepokal
 19.08.+26.08. Skatolympiade Altenburg
 09.09.+10.09. 5./6. Ligaspieltag / DBL-ER
 07.10.+08.10. DP und Vorstände-Turnier
 21.10.+22.10. DMM Mainz
 18.11.+19.11. Kongress in Altenburg
 25.11.+26.11. Städtepokal Endrunde

Offene Turniere

5. Juni **Pokal Pleißenquelle**
Festzelt 08144 Ebersbronn

28. -30. Juli **3. Schwäbisch Haller Skat Grand-Prix**
Geiselwind-Eventhalle

5. August **38. Werler Stadtmeisterschaft**
Gemeinschaftshalle,
59457 Werl-Budberg

16.-18. August **7. Thüringen Ost Pokal**
in Ronneburg/Thüringen

19. -26. August **2. Skatolympiade Altenburg**
www.skatolympiade.dskv.de

7. Oktober **Deutschlandpokal - Kirchheim/Hessen**
www.dp2006.dskv.de



Bitte beachten Sie die Termine 2006
von Skatreisen Schäfer
www.skat-reisen.de

Der Skatverband Rheinland-Pfalz/Saarland hat einen neuen Pressewart. Dieses Amt füllt seit der Wahl im Februar Skatfreund Wolfgang Rui, Präsident der VG Saar, aus. Man hat Skfr. Rainer Fries in das Amt des Ligaspielleiters gewählt. Außerdem bestimmte man ihn als ständigen Vertreter von Präsident Werner Baumgart.

Die Glücksritter Ritterhude



Mit neuem „Outfit“, Sponsor und Spiellokal aber in gewohnter Besetzung voller Zuversicht in die Saison 2006 -- von links nach rechts –

**Hintere Reihe: Georg Reeg Rainer Wollmann, + Edgar Ammermann
Wolfgang Hecker + Ecki Albrecht**

„ Wenn uns einer schlagen kann, dann vor allem wir uns selbst....“

Dieser Aussage unseres „ Altmeisters“ W. Heckers ist auch in der Saison 2006 nur wenig hinzuzufügen, denn wir haben uns auch 2005 mit Wollust hieran gehalten. So wurde dann zuletzt bei der letztjährigen DMM ein schon sicherer besserer Platz als der letztendlich **2.** in fast schon fahrlässiger Art und Weise versiebt. Gleiches geschah mit so manchem Punkt in der abgelaufenen Bundesligarunde. **Resultat** : Ein 4. Platz, - jenseits von Gut u. Böse -.. Aber auch dies ist schon wieder Geschichte.

Für die beginnende Saison sind wir durchaus bereit, wieder dorthin zu schielen, wo wir eigentlich wieder einmal hin wollen, also ist 2006 **„ einer besser als der zweite“** unser, wenn auch von einigen belächeltes Maximalziel. Der Mensch braucht halt Ziele und Träume.

Oder um mit Franzl zu sprechen : **Schaun wir mal ...!!!!**

Zur Verwirklichung dieses Anspruchs benötigen wir aber nicht nur das, was sich in unserem Namen mit Ritterlichkeit paart, sondern vor allem die sprichwörtlichen „trockenen Tücher“ in denen wir bereits errungene Pünktchen dem Zugriff der Konkurrenz entziehen.

**„ Die wahren Optimisten sind nicht überzeugt, dass alles gut gehen wird—
Aber sie sind überzeugt, dass nicht alles schief gehen wird.**

(Jean Dutourd)

Verein:

Gegründet 1974 durch W.Hecker,
z. Zt. 59 Mitglieder, diverse Erfolge auf lokaler
u. nationaler Ebene, mehrere Deutsche Meistertitel-
und, und, und...

Spiellokal: (neu)

airport-bowling center
Industriestr. 28 a
28876 OYTEN Tel.: 4207/68860

CLUBABEND: Jeden Dienstag 18 Uhr

Motto: Üben, üben, üben

Ein Berliner in Stuttgart Alles für einen guten Zweck

Eigeninitiative wird groß geschrieben bei Jan Ehlers, dem derzeitigen Präsidenten des Berliner Skatverbandes. Die von ihm ins Leben gerufenen HERZ-Bube-Benefizturniere, deren Erlöse zu Gunsten der im Auslandseinsatz schwerstverwundeten Soldaten der Bundeswehr gehen, erfreuen sich im ganzen Land größter Beliebtheit.

So tauchte im vergangenen Monat Jan Ehlers im Stuttgarter Landtag auf und besprach mit hohen Beamten der Landesregierung das im Juni in Stuttgart geplante Skatturnier. Geschäftsleute und alle skatspielenden Abgeordneten der baden-württembergischen Lan-

HERZ - Bube - Skatworldcup

Ostern in Berlin - für eine gute Sache,
werden die Erwartungen erfüllt ?

Diese Frage stellten sich die Skatspielerinnen und Skatspieler, nicht nur aus Berlin, sondern auch aus den anderen Bundesländern, die zum 6-Serienturnier angereist waren. Dank „Ausfallbürgschaften“ von Unterstützern der Initiative HERZ-Bube-Skatworldcup, zugunsten schwerstverwundeter Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im Auslandseinsatz, konnte der Veranstalter die ausgeschriebenen Preise ohne irgendeine Kürzung halten.

Ist dieses ein Weg, Teilnehmer zu Großveranstaltungen zu gewinnen, wenn sie im Vorfeld wissen, dass wenn sie einen Gewinnrang sich erspielt haben, dieser auch ohne Wenn und Aber ohne Kürzungen ausgelobt wird? Die Teilnehmerzahlen der Folgeveranstaltungen Karfreitag und Ostersonntag 2007 werden uns allen diese Frage beantworten. Trifft auch beim Skatspielen zu, wie in der Wirtschaft erfolgreich praktiziert - gezielte Investitionen schaffen Vertrauen und letztendlich auch Erfolg, warten wir's ab.

Großer Sport bei Landes - Skat - Einzelmeisterschaften in Sternberg

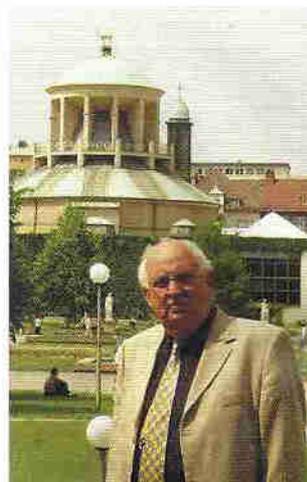
Im schmucken Seehotel in Sternberg wurden am Sonnabend und Sonntag die Landeseinzelmeister im Skat-Sport ermittelt. Die Veranstaltung ging bei absolutem Rauchverbot im Spielsaal bei den Herren, Senioren, Damen, Junioren, Jugendlichen und Schülern über 8 x 48 Spiele (am Sonnabend 5 und am Sonntag 3 Serien), bevor die Meister des Jahres 2006 feststanden und war somit natürlich ein Mammut-Programm. Am Sonnabend begann die Veranstaltung bereits um 8.30 Uhr mit der Eröffnung. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Sternberg, Herr Reinhard Dally, ließ es sich natürlich nicht nehmen, die Teilnehmer zu begrüßen, ihnen „Gut Blatt“ zu wünschen und den Pokal für den besten Herrn zu stiften. Nachdem auch der Präsident des Landesverbandes, Wilfried Schröder, die Teilnehmer begrüßte, gab der Landesspielleiter, Uwe Moldenhauer, die Veranstaltung pünktlich um 8.45 Uhr frei. Die 5. Serie wurde erstmals nach den erspielten Ergebnissen

desregierung werden dazu vom Landtagspräsidenten Peter Straub herzlichst eingeladen. Mit reger Teilnahme und Spendenfreudigkeit wird gerechnet.

Unterstützt wird diese Aktion von der Firma Daimler-Chrysler und der Toto-Lotto-Gesellschaft. Informationen hierüber sind im Internet zu finden unter:

www.herz-bube.de.ki

HerBi



Die Teilnehmer der Veranstaltung in Berlin waren zufrieden und versprachen einhellig: „Bis zum nächsten Jahr, wir kommen wieder!“

Letztendlich wurden an 155 TeilnehmerInnen, inklusive der attraktiven Serienpreise, 65 Geldpreise ausbezahlt. Der niedrigste Geldpreis betrug € 60,-, die zusätzlichen Sachpreise suchen Ihresgleichen, gewann doch die beste Dame und der beste Senior (6 Serien) jeweils eine Flugreise für zwei Personen europaweit hin/zurück.

Vom Angebot, Nichtraucher spielen an getrennten Tischen wurde bei der Voranmeldung nur von 2 Personen Gebrauch gemacht, sodass dieser Service nicht eingehalten werden konnte. Das Setzen nach der 3. Serie funktionierte reibungslos und die dadurch entstandenen kleinen Verzögerungen fielen nicht ins Gewicht. Bis zum Ende dieses Jahres werden die Ausschreibungen mit den jeweiligen Anmeldungen zumindest elektronisch für die nächste Veranstaltung unter www.herz-bube.de.ki.

Für die Initiative HERZ-Bube-Skatworldcup -

Euer Jan Ehlers

„gesetzt“. Hierbei wird so gesetzt, dass natürlich niemals 2 Spieler eines Vereins am selben Tisch sitzen. Am Sonntag mussten noch einmal 3 Serien absolviert werden, bevor die Sieger pünktlich um 16.45 Uhr geehrt werden konnten. Es war eine gut organisierte Meisterschaft, die perfekt ablief und bei der es keinerlei Zeiteinbußen gab. Ein großer Dank gilt dem gesamten Hotel - Personal und den Helfern der Meisterschaft, die hervorragende Arbeit leisteten. Bei den Herren gab es am Ende einen klaren Sieger. Bernd Wedel von den Nordlichtern Wismar erspielte hervorragende 10.251 Punkte und beherrschte die Konkurrenz in den letzten 5 Serien nach Belieben. 2. Sieger wurde Siegfried Wagner von „Vier Tore“ Neubrandenburg. (9684) vor Norbert Loos (Titelverteidiger) von den „Nordischen Löwen“ Rostock (9513) und Wilfried Tolle (9174) von den „Nordlichtern Wismar“. Diese vier Herren vertreten den Landesverband MV im Mai in Hamburg bei den Deutschen Einzelmeisterschaften, Bei den Senioren hatte der Titelverteidiger, Werner Skomski vom 1.SC Karo Bube Wismar, die besten Kar-

ten bis kurz vor Schluss. Dann versäumte er es, dem späteren Sieger ein Spiel „umzubiegen“ (was möglich gewesen wäre), und musste sich somit mit nur 68 Punkte geschlagen geben. So freute sich Jürgen Utesch von den Rügener Skat-Asse Binz über den Titel und die Teilnahme bei den „Deutschen“. Erich Mütter, ebenfalls Rügener Skat-Asse Binz (8479) wurde Dritter.



Rathaus Sternberg



Seehotel Sternberg am See

Bei den Damen spielte Renate Moldenhauer bis zur letzten Runde am Tisch 1 um die Meisterschaft mit, um dann leider eine absolute „Grottenkarte“ zu bekommen. Siegerin wurde Marion Zamorowski (8916 Pkt.) vom SC Nullouvertclub Grünhufe Stralsund. Zweite wurde mit einer großen Schlussserie Grit Waschow

Thüringer Einzelmeisterschaften Skat

Insgesamt zehn Plätze waren zu vergeben zu den Deutschen Meisterschaften Ende Mai in Hamburg. Darum kämpften insgesamt 164 Teilnehmer bei den Thüringer Meisterschaften in Werther in vier Kategorien. Bei Herren, Damen und Senioren gab es „Wiederholungstäter“, welche mindestens schon einmal diesen Titel errungen hatten.

So siegte bei den Herren Helmut Hanke, SC Greiz vor Lutz Krüger, SC Pöbneck, 3. Christian Wunderlich, Trabantclub Altenburg, 4. Bernd Rommel, 5. Ulrich Jahn, beide SC Christinas Wenzel Kleinschmalkalden, 6. Horst Liepelt, 1. Geraer SC. Als Ersatzmann 7. Ralf Greusing, 1. SC Saalfeld.

50 Jahre LV 1 – Wie war das damals?

Wir wurden geboren vor der Einführung des Fernsehens, vor der Erfindung der Tiefkühlkost, der Schluckimpfung und der Kunststoffe. Wir kannten weder Kontaktlinsen, noch CD's und schon gar nicht die Pille.

Als wir zur Schule gingen, schleppten wir im Schulranzen Tafel, Griffel und Schwammdose und hatten keine Ahnung, was ein Schulbus sein könnte. Wir wussten nicht, was ein Laptop ist, und Mengenlehre war selbst dem Lehrer kein Begriff. Zum Malen hatten wir Wasserfarbe und bei Graffiti dachten wir bestenfalls an eine Krankheit.

Wir kauften Mehl und Zucker noch in Tüten und nicht in Packungen, die leer genauestens sortiert und entsorgt werden müssen. Wir waren schon da, bevor es Radar, Kreditkarten, ABS, Atomkraftwerke, Laser und Kugelschreiber gab. Es gab auch noch keine Geschirr-

vom Skatbund Greifswald (8442) vor Dörte Müller-Axt von den Hellbergen Franzburg (7955). Juniorenmeister wurde Mathias Vonau von Klein Paris Güstrow (9848) vor Stefan Witthuhn (9290) und Alexander Priebe (8397), beide von Omablatt Möllenhagen. Jugendmeisterwürde Philipp Kubitzka von Kreuz Bube Ludwigslust mit 8406 Pkt. vor Stephanie Maaß (7364) von Feuersteins Asse Boizenburg und Mirko Paulikat von den Karo Buben Wismar (7097).

Den Knaller schoss wieder einmal Philipp Moldenhauer ab. Bereits zum 7. Mal in Folge wurde er Landes-Schüler-Meister.

Er erspielte die meisten Punkte aller Teilnehmer (10668) und deklassierte regelrecht schon die Plätze 2 und 3, die Alexander Maaß (Feuersteins Asse Boizenburg 6995 Pkt.) und die jüngste Teilnehmerin, die 10 jährige Stefanie Littmann von Vier Asse Hagenow (4714) belegten. Nebenbei legte er noch als einer der ersten im Landesverband das Sportabzeichen in Gold ab, wozu mindestens 4500 Punkte in 3 aufeinander folgenden Serien erspielt werden müssen. Im nächsten Jahr rückt er in die Jugendgruppe auf und wird auch dort seinen Weg gehen. Zu Pfingsten jedoch, will er noch einmal bei den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Altenburg sein Bestes versuchen.

Uwe Moldenhauer

Bei den Damen hinter der Siegerin Ingrid Viertel, SC Einheit Altenburg mit 2. Yvonne Hergert, SC Unterlandasse Stressenhausen und 3. Andrea Fiergolla, SC Hermsdorfer Kreuz neue Namen.

Peter Knieper, SC Hermsdorfer Kreuz, wiederholte seinen Vorjahressieg bei den Senioren vor 2. Lothar Bartsch, 1. Eisenacher SC, 3. Ulrich Schmidt, 1. SC Schmalkalden.

Die Junioren dominierte Victor Eichler, FRV Tenneberg-Waltershausen, 2. Volker Schmidt, SC Lumpziger Buben, 3. Benjamin Stollberg, SC 18 und weg Altenburg.

Ludwig Wahren

spüler, Klimaanlage, Wäschetrockner, Last-Minute-Flüge, Handys, Video-Spiele und Datenbanken, und der Mensch war noch nicht auf dem Mond gelandet.

Mit jemandem gehen, das hieß soviel wie fast verlobt sein. Wir haben erst geheiratet und dann zusammengelebt. Zu unserer Zeit waren „Bunnies“ bestenfalls kleine Kaninchen. Wir waren schon da, bevor es den Hausmann, die Emanzipation, Pampers, Aussteiger, Homebanking und computergesteuerte Heiratsvermittlungen gab. Kein Mensch wusste etwas anzufangen mit Weightwatchers, es gab keine Sonnenstudios, keine Zweitwagen und kein Kindererziehungsjahr für Väter.

Wir dachten bei „Wiener Wald“ an die Geographiestunden und nicht an gebratene Hähnchen und Arbeitslosigkeit war eine Drohung und kein Versicherungsfall. Wir haben auch niemals UKW aus Transistor-Radios gehört, keine Musik vom Tonband oder gar die New

Yorker Synphoniker via Satellit. Es gab keine elektronischen Schreibmaschinen, künstliche Herzen, Taschenrechner, Joghurt, Video-Rekorder und auch keine Jungs, die Ohringe trugen und bei Bypass dachten wir bestimmt an die Berge.

In dieser Zeit hieß „Made in Japan“ billiger Schund und man hatte noch nie von Pizza, Mac Donalds, Kebab, Instandkaffee oder Aldi gehört. Als wir Kinder auf der Straße herumliefen, störte uns selten ein Auto. Man konnte für 5 Pfennige ein Eis, einen Beutel Waffelbruch oder einen Beutel Studentenfutter kaufen und für 50 Pfennige konnte man sich den ganzen Tag auf dem Rummelplatz vergnügen.

Die Worte „Software“ für alles was man beim Computer nicht anfassen und „Non food“ für Speisen, die man so im Vorbeigehen verschlingt, waren noch nicht erfunden. Das Wort „Kids“ hätten wir sicher für einen Schreibfehler gehalten und das Wort „Fax“ kannten wir nur in der Mehrzahl als Faxen, die man uns immer und meist erfolgreich auszutreiben bemüht war.

Wir haben Briefe mit 6-Pfennigmarken frankiert und nicht mit E-Mail verschickt und Surfen im Internet hät-

ten wir uns, weil gefährlich sicher nicht getraut. Für 10 Pfennige konnten wir von einem zum anderen Ende der Stadt mit der Straßenbahn fahren. Wir waren auch die letzte Generation, die so dumm war, zu glauben, dass eine Frau einen Mann heiraten muss, um ein Baby zu bekommen. Wir sagten noch „Grüß Gott“ und nicht „Hallo“, „Hy“ oder „Tschüs“ und wenn wir etwas schön fanden, sagten wir: es war schön und nicht affengeil. Wir mussten alles selber tun und mit dem auskommen, was wir hatten. Zu glauben, dass der Staat uns versorgen wird, wenn wir vorher über unsere Verhältnisse gelebt haben, wäre undenkbar gewesen. Und „Bock“ mussten wir immer haben.

Diese ganze Entwicklung haben wir über uns ergehen lassen müssen. Wen wundert es da schon, wenn wir manchmal ein wenig konfus sind, weil es eine so tiefe Kluft gibt zwischen den Generationen – aber wir haben bis heute überlebt.

Diese Generation hat den LV 1 aus der Taufe gehoben.

CWScheffler

Goldene Hochzeit, Gemütlichkeit und Skat

Wußten sie schon, dass es in Haselhorst nachweislich einen Skatverein seit genau 50 Jahren gibt? Dieser Skatverein, der am 28. Februar 1956 im Vereinsheim der Kolonie Haveleck gegründet wurde, nennt sich „Skatgruppe Gemütlichkeit“. Bei der Gründung dieser Skatgruppe waren elf Spieler anwesend. Diese 11 Gründer haben vor 50 Jahren bereits den gesunden Kern gepflanzt den eine Gruppe braucht, um 5 gemütliche Jahrzehnte zu überleben.

Zum Beispiel wurde 1956 beschlossen, dass die Spielabende jeweils mittwochs 19.15 Uhr alle 14 Tage abgehalten werden, was sich bis heute nicht geändert hat. Der Monatsbeitrag wurde seiner Zeit auf 0,50 DM, das Zuspätkommen auf 0,25 DM festgesetzt. Der Erlös von Beitrag und eingespieltem Geld wird für ein Jahresvergnügen mit den Ehefrauen und den alle 20 Wochen stattfindenden Preisskats gehortet. Auch das war ein Beschluss, der heute noch Bestand hat.

Ein Skatspieler, der über all diese Absprachen Auskunft geben kann, ist Werner Grunack, als einziges Mitglied, das bei der Gründung 1956 dabei war. Im übrigen

sei noch gesagt, dass 1956 ein Bier 0,80 DM und ein Schnaps, gleich welcher Sorte 0,25 DM gekostet hat. Zum Vorsitzenden wurde bei der Gründung der Haselhorster Schornsteinfeger „Paule“ Wendt gewählt, der den Vorsitz ca. 40 Jahre inne hatte. Heute stehen dem Verein, der seit 12 Jahren auch im Deutschen Skatverband spielt, ebenfalls 3 Haselhorster vor. Dieter Hauser mit seinen Vorstandskollegen Ossi und Jörg Gericke. Die Skatgruppe hat in Haselhorst bis 1965 im Vereinsheim Haveleck dann im ehemaligen Parkrestaurant sowie im Treffpunkt Haselhorst gespielt. Ab 1978 war der Spielort dann das Bootshaus Hanne Zablewski, in dem die Gruppe heute noch spielt. Allerdings heißt das Bootshaus heute Blue Mare, ist eine Pizzeria und wird vom Wirt Marco geführt.

Seit Jeher freuen sich die Skatspieler nicht nur über neue Spieler, sonder vielmehr über interessierte Gastspieler. Würde die Skatgruppe nicht so strikt ihrem Namen Gemütlichkeit nachkommen, wäre es mit Sicherheit nicht möglich gewesen, heute auf 50 Jahre gemütlichen Skatspielens zurück zu blicken, glaubt ihr Vorsitzender Dieter Hauser

CW Scheffler

Jubiläum 40 Jahre Saarländischer Skat Sport Verband e.V.



Seit 1966 ist die heutige VG 66 Mitglied im DSkV. Am 30. April 2006 fanden sich zu diesem festlichen Anlass die Vereine des Saarländischen Skat Sport Verbandes in der Spielbank Saarbrücken ein, um in der dortigen „Bel Etage“ ihr Jubiläum zu feiern und einen lukrativen Preisskat zu bestreiten.

Wolfgang Rui, seit 2002 Präsident der VG 66, durfte neben dem DSkV-Präsidenten Heinz Jahnke auch den Präsidenten des LV 06, Werner Baumgart und



den Ehrenpräsidenten der VG 66, Werner Strauhs begrüßen, die dem Saarländischen Verband mit persönlichen Grußworten, Urkunden und Geschenken ihre Glückwünsche überbrachten. Für einen jugendlich-frischen Lichtblick zwischen den Funktionären sorgte Stephanie Kohlen vom Product Mangement des Sponsors „Karlsberg Urpils“. Den anschließenden Preisskat über

2 Serien gewann Klaus Kohl von „Grand Ouvert Dudweiler“. Erfolgreichste Skatspielerin war Jana Kinback. Nach der Siegerehrung fanden sich 189 Gäste zu einem Abendbuffet im benachbarten Victor's Residenz Hotel ein und ließen die Jubiläumsfeier gemeinsam ausklingen.

Wolfgang Rui

Schleswig-Holsteinische LV-Einzelmeisterschaften am 1./2. April 2006 in Neumünster

Diesjährig sind 124 Herren, 40 Damen, 40 Senioren und 5 Junioren zur Zwischenrunde am 1. + 2. April 2006 in der Stadthalle Neumünster zur Qualifikation zur DEM in Hamburg angetreten. Am 1. Tag wurden fünf Serien und am 2. Tag weitere drei Serien á 48 Spiele gespielt und erstmalig wurde bereits nach der ersten Serie nach den Punktbesten gesetzt. Alles verlief reibungslos – so wie man sich ein Skatturnier wünscht und ohne Schiedsrichterentscheidungen.

Die LV- Einzelmeisterschaft wurde dieses Mal komplett mit Computer begleitet. Durch diese PC-Begleitung war es nunmehr nicht mehr nötig, dass die Spieler ihre Startkarten ausfüllen mussten und auch die Spiellisten wurden für die jeweiligen Serien vollständig mit Namen und Startnummer vorgegeben und die Skatspieler konnten sich vollends auf das Skatspielen konzentrieren. Innerhalb kurzer Zeit war alles für die nächste Serie ausgewertet, die Spiellisten vollständig ausgefüllt gedruckt und die Spielkarten zur nächsten Serie verteilt. Die schnellen Dateneingaben haben die fleißigen PC-Helfer Brigitte Rehmke und Tochter Katrin erledigt, so dass keine Startkarten durch die Turnierleitung sortiert werden mussten, keine Verlustgelder eingetragen und jeder Spieler seine Punkte an Hand von Aushanglisten selber kontrollieren konnte.

Auch die Nachbearbeitung nach Turnierende entfiel und die Ergebnisse konnten bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit Spielstand nach der 5. Serie im Internet nachgelesen werden. Ebenso war nach Ende der zwei Tage und acht Serien innerhalb kürzester Zeit die Ergebnisse im Netz und jeder Skatspieler konnte noch einmal detailliert Serie für Serie mit gewonnenen und verlorenen Spielen alles nachvollziehen.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Brigitte Rehmke nebst Tochter Katrin sowie der gesamten Turnierleitung, die für einen reibungslosen Ablauf der Einzelmeisterschaft sorgten. Ohne freiwillige tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit aller Helfer ist - auch mit PC - kein Turnier möglich.

Ute Modrow

Die Ergebnisse der Qualifizierten für die DEM am 20./21. Mai 2006 in Hamburg:

Herren

Rg.	Name, Vorname	Verein	Ver.Nr.	Gesamt	GSp	VSp
1	Schmitt Dirk	Skattfische Leck e.V.	2.027	9855	88	4
2	Schrey Uwe	1. SC St. Annen	2.015	9772	96	12
3	Hauck Jürgen	Concordia Lübeck	4.010	9590	89	11



Schleswig-Holsteinischer Landesmeister 2006, Dirk Schmitt (Verbandsgruppe Westküste)

Uwe Schrey (li.) 2. Platz, Jürgen Hauck (2. von re.)



Damen

Rg.	Name, Vorname	Verein	Ver.Nr.	Gesamt	GSp	VSp
1	Niese Elke	SC Nusser Buben	4.032	9478	89	8
2	Wiegand Regine	Elveshörn e.V.	2.002	9115	89	12
3	Meyer Irmgard	Kreuz Dame Bordesh.	3.040	8914	82	6

Senioren

Rg.	Name, Vorname	Verein	Ver.Nr.	Gesamt	GSp	VSp
1	Foth Willi	SCG Puttgarden e.V.	4.026	7683	81	15
2	Duerkop Horst	Heidewinkel Harrislee	3.060	7502	77	14
3	Dethlefs Willi	1. Heider SC von 1974	2.016	7297	80	15

Junior

Rg.	Name, Vorname	Verein	Ver.Nr.	Gesamt	GSp	VSp
1	Rehmke Jens	1. SC Silberstedt	3.013	7723	76	15



Damenmeisterin LV 02-2006, Elke Niese (2. von links) Verbandsgruppe Lübeck

Seniorenmeister LV 02-2006 Willi Foth (Mitte) von der Verbandsgruppe Lübeck

Juniorenmeister LV 02-2006 Jens Rehmke (Mitte) Verbandsgruppe Kiel

Der Landesverband S-H wünscht allen Teilnehmern, dass die DSKV-Einzelmeisterschaften 2006 für jeden Qualifizierten optimal gelaufen sind.

Pressereferentin Ute Modrow, LV 02

32. Südbadische Einzelmeisterschaften

Am 12. Februar 2006 fand das 2. Turnier der Südbadischen Skat-Einzelmeisterschaften in Eichstetten im Kaiserstuhl statt. Der Verein 60+1 Eichstetten fungierte hierbei zum wiederholten Male in bewährter Manier als Gastgeber.

Der Präsident des Südbadischen Skatsportverbandes, Fritz Thiesen, konnte hierzu 72 Herren, 16 Damen und 37 Senioren begrüßen. Diese Teilnehmer wurden bereits im 1. Turnier am Sonntag davor ermittelt, als der gastgebende Skatclub Markgräfler SC Müllheim in Hügelsheim 108 Herren und 22 Damen begrüßen konnte. In 4 Runden mit jeweils 48 Spielen hatte man dort die Möglichkeit sich für den 2. Durchgang zu qualifizieren.

Ebenfalls traten 37 Senioren zur Meisterschaft an; sie hatten nur ein Turnier zu bestreiten. Nach insgesamt 8 Serien bei den Damen und Herren und nach 4 Serien bei den Senioren standen dann die jeweiligen Sieger fest.

Südbadischer Einzelmeister wurde Bernhard Schmitt (10.023 Punkte), gefolgt von Markus Heblich (9.863 Punkte), beides Spieler vom Skatclub Dreiländereck Weil. Drittplatzierter wurde Wolfgang Mahler vom Skatclub Hochrhein Grenzach-Wyhlen e.V. (9.841 Punkte).

Diese Spieler waren nach dem ersten Spieltag noch auf den Plätzen 9, 7 und 13 zu finden.

Bei den Damen hatte sich Renate Militsch vom gastgebenden Markgräfler SC schon nach dem ersten Spiel-

tag mit 5.487 Punkten und damit über 1000 Punkten Vorsprung deutlich vom übrigen Feld abgesetzt, so daß eigentlich von Anfang an klar war, daß am 2. Turniertag nur noch um die Ehrenplätze gespielt werden konnte. Und dem war dann auch so.

Südbadische Einzelmeisterin wurde Renate Militsch (9.280 Punkte). Den 2. Platz belegte Karin Leuthold (8.527 Punkte) vom Hochrhein Grenzach-Wyhlen e.V., den 3. Platz errang Antje Förster (8.500 Punkte) vom Skatclub Dreiländereck Weil.

Bei den Senioren konnte Georg Dirksen vom SC 77 Wehr e.V. durch eine starke letzte Serie 13 Plätze gut machen und somit, für ihn selbst überraschend, mit 4.058 Punkten Südbadischer Meister werden. Platz 2 erzielte Karl Kristen (4.023 Punkte) vom Hochrhein Grenzach-Wyhlen. Platz 3 belegte Josef Fesenmeier (3.961 Punkte) von Kreuz Ass Waldkirch.



Skat auf Mallorca

Mit SKATreisen SCHÄFER 14 Tage Sonne pur,
Hotel am Meer, einen Grand ouvert

Ich habe ja schon viele Skatreisen mitgemacht, aber diese war eine der Schönsten.

Nach einem kalten langen Winter war ich sonnenhungrig wie selten zuvor. Dann kam noch dazu, dass ich mich bei der VGEM nicht zur BWEM qualifiziert hatte und danach irgendwie besonders skathungrig war. Also musste was passieren. Tags darauf telefonierte ich gleich mit SKATreisen Schäfer und fragte, ob ich noch nach Mallorca zum Skat mitkommen könnte. Ich kannte Sandra Jöbges von Schäfer und ihr Organisationstalent nicht, aber ich war perplex, als ich ein paar Minuten später die Reisebestätigung mit Flug o.k. bekam.

Bei den Skat- und Rommé-Turnieren je Woche, die von unserem kompetenten und überaus sympathischen Ehepaar Beatrix und Peter Reuter geleitet wurden, gab es folgende Ergebnisse:

Sieger Skat-Turnier 1. Woche

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Günter Fonger | 9812 Punkte |
| 2. Peter Reuter | 8655 Punkte |
| 3. Lutz Engelhardt | 8606 Punkte |



Sieger Skat-Turnier 2. Woche

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Lutz Engelhardt | 8595 Punkte |
| 2. Anton Almer | 8436 Punkte |
| 3. Ernst Knauff | 8429 Punkte |



Sieger Skat-Tandem-Turnier 1. Woche

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| 1. Reuter, P./Reuter, T. | 16756 Punkte |
| 2. Busch, B./Regulski, H.G. | 16102 Punkte |
| 3. Pömlun, H./Didden, G. | 15752 Punkte |

Sieger Skat-Tandem-Turnier 2. Woche

- | | |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Feyerherd, L./Wissdorf, H. | 16744 Punkte |
| 2. Engelhardt, L./Hahn, F. | 15926 Punkte |
| 3. Hoekstra, K.J./Mertens, H. | 15215 Punkte |

Sieger Rommé-Turnier 1. Woche

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Renate Neumann | 1878 Punkte |
| 2. Susanne Settels | 1745 Punkte |
| 3. Beatrix Reuter | 1673 Punkte |

Sieger Rommé-Turnier 2. Woche

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Renate Neumann | 2090 Punkte |
| 2. Ruth Wissdorf | 1964 Punkte |
| 3. Beatrix Reuter | 1865 Punkte |

Noch ein paar Worte zum Hotel: (am schönsten Strand von Mallorca - Cala Millor)

Hervorragend gelegen, direkt am Meer mit Palmenpark zum Strand (keine Straße), Pool mit schönem Liegebereich, Zimmer mit wunderbarem Meerblick und Sonnenaufgang.

In der 2. Woche konnte ich im Pool schön schwimmen, obwohl ich ein bisschen wasserscheu bin und am letzten Urlaubstag schwamm ich sogar im Meer. Preise wie im „alten“ Deutschland, vor dem Euro: Mittlere Flasche Wasser € 1,40; Capuccino € 1,90; kleines Bier € 1,65.

Abendshows: Wirklich gute Darbietungen, wie Mes-serwerfer, Zauberer und Tanzgirls und natürlich auch Tanzmusik. Je Woche 1x Bingo (kauft keine Lose(!) wenn Vera und Berthold mitmachen, die gewinnen nämlich immer).



Ausflüge: 1 Ausflug kostenfrei; 1x Wanderung, 1x Händlermarkt in Arta mit Besichtigung einer alten Kirche. Frühstück- und Abendbuffet: Ausreichend und abwechslungsreich. Sonntags Sekt inkl.

Zimmer: Auf Wunsch gab es Frühstück aufs Zimmer (keine Mehrkosten). Die Zimmer sind groß und wurden jeden Tag sehr gründlich geputzt. Supermarkt

1. Deutscher Damen-Städtepokal in Oberhausen

Der Skatsportverband Nordrhein-Westfalen spielt schon seit Jahren einen Damen-Städtepokal aus und immer blieb es bei dem Vorsatz, dies auf das ganze Bundesgebiet auszudehnen. Deshalb möchten wir auch in der Geburtsstadt des Städtepokals unseren 1. Deutschen Städtepokal austragen und ich hoffe nur, dass wir viele Skatspielerinnen finden, die diese Idee mit verwirklichen werden. Aus Städten, Landkreisen oder Regionen sollen sich Spielerinnen zusammenfinden, um ein Turnier in freundschaftlicher und gemütlicher Runde auszutragen. Deshalb haben wir auch

Deutschlandpokal in Kirchheim am 7.10.2006

Der Deutschlandpokal 2006 wird ganz im Zeichen der Gemütlichkeit und des netten Beisammenseins im Zentrum Deutschlands stattfinden.

Da sich leider keine Bewerber für die Ausrichtung gefunden hatten, war das Präsidium des DSKV froh darüber, dass sich die Verbandsgruppe Nordhessen kurzfristig bereit erklärte, den DP durchzuführen.

Leider war eine Terminverschiebung unvermeidlich, da an dem vorgesehenen Termin im Seepark Kirchheim nicht genügend Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung standen.

Besonders für Vereine bietet der Seepark eine tolle Alternative. Man kann kleine Ferienhäuser mieten (ab 3 bis zu 8 Personen). Die Preise hierfür sind mit 29 € im DZ und 35 € im EZ mit Frühstück recht günstig und die Häuser liegen in kleinen Dörfern rund um den See.

Natürlich werden auch Übernachtungen im Hotel am See angeboten. Die Preise liegen hier bei 38 € (DZ) und 45 € (EZ) incl. Frühstück.

20 Meter vom Hotel entfernt. Sehr praktisch, denn in der Minibar ist immer noch ein bisschen Platz zum Getränke kühlen, wenn man vorher ein paar davon austrinkt. Hotelgeschenke/Verlosung: Je Tag, 1x Mittagessen, 1x Massage-JeWoche, 1xGutschein für 1Woche Hotel 2 Personen. Super! Danke an die Hotelleitung Herrn Roshan. Zum Abschluss von mir noch die besten Wünsche und Gesundheit allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen dieser Reise und auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr 2007 in Mallorca im Hotel Castell de Mar.

ALLZEIT GUT BLATT

Toni Almer



das Clubhaus der Joker ausgesucht, denn wer sich bei Herbert nicht wohlfühlt, ist selbst Schuld. Startschuss ist am 13. August 2006 um 9 Uhr in Oberhausen bei Herbert Mombauer im Vereinslokal der „Joker Oberhausen“, Duisburger Str. 333, 46049 Oberhausen.

Teilnehmerinnen aus Städten und Regionen bilden mit 8 Damen eine Mannschaft. Eine Ersatzspielerin ist zugelassen. Es werden 3 Serien zu je 48 Spielen durchgeführt. Das Startgeld beträgt 80 € pro Mannschaft. Dieser Einsatz wird zu 100% wieder ausgespielt. Es können nur DSKV-Mitglieder teilnehmen.

Anmeldungen sind bei mir per Telefon 0911-880521 oder eMail Damen@dkv.de möglich.

Siegrid van Elsbergen Damenreferentin des DSKV

Die wichtigste Änderung zum Abschluss:

Verbandsspielleiter Peter Reuter wird diesen Deutschlandpokal gemeinsam mit dem Präsidium des DSKV leiten. Es wird ein Startgeld in Höhe von 7,50 € je Serie, somit 22,50 € erhoben. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt. Bei einer Teilnehmerzahl von 1.200 werden 200 Geldpreise garantiert, wobei der letzte immer noch 50 € erhalten wird. Weiterhin wird es erstmals auch Serienpreise geben.

Neben dem DP wird es natürlich auch ein Vorturnier, ein weiteres am Samstagabend und auch einen Preiskat am Sonntag, parallel zum Vorständeturnier geben. Eine detaillierte Ausschreibung, ein Anmeldeformular, eine Gewinnliste und jede Menge Infos über den Seepark gibt es im Internet unter <http://www.dp2006.dskv.de>

Für alle Fragen, Anmeldungen und Zimmerreservierungen wendet euch bitte an Rainer Schaub, Burgbergstrasse 41, 34225 Baunatal, Tel.: 05601-894688 oder 0163-894688.

Bilder und Infos zum Seepark unter: <http://www.seepark-kirchheim.com>

Rainer Schaub

Rotach Friedrichshafen in Südafrika

Erneut hat dem Skat-Club Rotach (SCR) aus Friedrichshafen eine Skatreise um die halbe Welt weit mehr als nur erheblichen Prestige-Gewinn gebracht. Wie schon im vergangenen Jahr beim Trip nach Kalifornien, als man Kontakte zu Skat-Clubs in San Francisco, Los Angeles und San Diego knüpfte, brachte jetzt eine Tour nach Südafrika zahlreiche Freundschaftsadressen besonders in Namibia und in Kapstadt ein. Das Besondere: Seit einem abenteuerlichen Abstecher auf eine Farm am Rande der Namib-Wüste, die dem früheren baden-württembergischen Wirtschaftsminister, Professor Martin Herzog, gehört, hat der SCR einen neuen, und damit seinen prominentesten Anhänger. Herzog ist nämlich auch Ex-Oberbürgermeister von Friedrichshafen, wo er die meiste Zeit des Jahres verbringt und als begeisterter Skatspieler Clubabende des SCR besuchen will, wie er zum Abschied in Namibia versprach.



Die diesjährige sechsköpfige SCR-Reisegruppe, wieder einmal perfekt vorbereitet von Club-Mitbegründer Hans-Joachim John, merkte schnell, dass man die Königsdisziplin der Kartenspiele auch auf dem schwarzen Kontinent beherrscht. Zu Besuch beim Sportclub in Windhuk, in der namibischen Hauptstadt, wo 1998 Skat-Weltmeisterschaften über die Bühne gegangen sind, trugen Friedrichshafener und Windhuker einen Vergleichskampf aus, bei dem die Deutschen knapp den Kürzeren zogen. Bei sechs gewerteten Spielern lautete der Stand nach zwei Serien 11572:11499 Punkte. Doch in der Einzelwertung hatten die Rotachler die Nase vorn. Es siegte Bernd Galler (2524 Punkte) vor dem Windhuker Peter Gallert (2370) und vor Karlheinz Kobl (2269) vom Bodensee. Am Kap der guten Hoffnung mussten die Einheimischen ihre Hoffnung auf Sieg gar ganz begraben. Die Dominanz der Bodenseehasen im Vergleichskampf gegen den traditionsreichen SC Kapstadt war unübersehbar. Das Spiel zu Besuch beim „Swiss Social Sports-Club“ in der Weltmetropole, wo auch die Skatspieler zugange sind, gewann Bernd Galler (2864 Punkte), diesmal vor Fred Schöberl (2549), Petra Ehresmann und Hans-Joachim John, alle vom SCR. Bleibt zu erwähnen, dass Hans-Joachim John und Bernd Galler Mitglieder des Länderpokal-Olympiaspielers Baden-Württemberg sind, was beispielsweise den ersten Gastgeber in Namibia kaum, zumindest nicht groß zu beeindrucken schien. Professor Herzog spielte beim nach seiner Farm „Okusuva“ benannten 1. namibischen Farm-Cup nahezu fehlerfrei, zumindest

aber ohne Verlustspiel. Dennoch musste er sich nach einem aus Zeitgründen auf eine Serie begrenzten Turnier als fünfter Sieger begnügen, hinter Fred Schöberl, Hans-Joachim John, Bernd Galler und Karlheinz Kobl. Schlechter als Herzog waren die beiden Damen der Reisegruppe, Petra Ehresmann und Kerstin Spitzak.



Dafür glänzte der neue Skat-Fan als Gastgeber. Besser als auf Herzogs Farm, auf deutsch „Ein Ort zum ausruhen“ genannt, kann man nicht untergebracht sein, da der dort wegen seiner Sauna am Wüstenrand als „verrückter Professor“ bekannte Farmbesitzer mitteleuropäischen Luxus „im Verhältnis 1:1“ mitten in die afrikanische Wildnis übertragen hat. Und das „Rahmenprogramm“ ging buchstäblich auf keine Leopardenhaut. Mit dem Jeep im Busch unterwegs, musste man stets gewärtig sein, der zu Afrikas „großen Fünf“ gehörenden Raubkatze zu begegnen.



Der prominente Deutsche brüstet sich wegen der Leopardenpräsenz mit einem Gästeschwund von 18,375 Prozent („Verwandte werden ihn vermissen. Fürs Tier war er ein Leckerbissen“). So verbrachten die Friedrichshafener die Tage in Namibia nach dem gleichen Motto wie die Zeit am Kap, mit „Sonne, Sand, Safari und Skat bis zum Abwinken“. Dass sie alles unbeschadet überstanden, verdanken sie aber hauptsächlich der professionellen Betreuung in Kapstadt. Die vor zwölf Jahren nach Südafrika ausgewanderte ehemalige SCR-Spielerin Jutta Hanisch-Völker, die ihr „Paradise Place“ an Gäste vermietet, erwies sich als Glücksgriff-Tourist-Guide. Die Reisenden kamen sich vor wie im Paradies.

Bernd Galler



Skat auf dem Dampfer

Unter dem Motto „Karten, Dampf und Frauenkirche“ wird vom 25. bis 27. 08. 06 in Dresden angemischt. 2 ÜN, 2 x Frühstück, 1 x Abendessen, Fahrt m. Schaufelraddampfer, Stadtführung nur 209 €



Skat auf dem Brocken

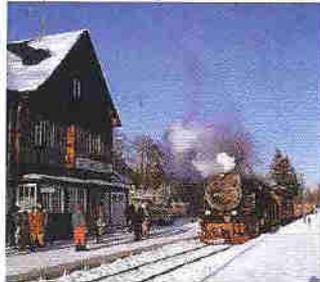
An Bord der legendären Brockenbahn wird zum Adventsskat gebeten. Romantisches Skat-Wochenende (24. bis 26. 11. 06) im vorweihnachtlichen Wernigerode 2 ÜN, 2 x Frühstück, Harzer Spezialitätenabend, Fahrt m. Brockenbahn für nur 219

**Ihr Spezialist
für Skatreisen**
Ausführliche Infos anfordern bei RPP, Lohstr. 2, 25421 Pinneberg, T. 04101-206615, Fax ---590877, e-mail info@rpp-reisen.de



Skat a. d. Costa Smeralda

Erleben Sie eine exklusive Woche Karten, Sonne, Strand und Meer im 4****Hotel Airone auf Sardinien (25. 09. bis 02. 10. 06). Flug von Deutschland n. Olbia u. zur., HP, Transfers, ab nur 549 €



14 Tage-Skatreise All inkl.

Türkei 5-Sterne-Hotel bei Side
04.-18.11.2006 für 599 € im DZ
Info:Rüdiger Kliem 039341-222
Weitere Info unter www.dskv.de

Internationale Skatturniere mit Niveau
www.skat-international.de

38. Werler Stadtmeisterschaft

5.August 2006 - 14.30 Uhr 2x48 Spiele
Gemeinschaftshalle 59457 Werl-Budberg
1.Preis 300,-€ 2.Preis 200,-€ 3.Preis 100,-€
Info 01702110286 oder 01709058263

16. - 18.08.2006 in Ronneburg/Thüringen
7. Thüringen Ost Pokal

www.ronneburg.dskv.de
Anfragen an Ernst Lange Tel.: (036602) 23103

Warum?

Für uns alle vollkommen unfassbar



Amand Althoff

*31.03.1950 *28.03.2006

Durch einen tragischen Arbeitsunfall ist unser Gründungsmitglied und 1. Vorsitzende verstorben. Er wird uns unvergessen bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahe standen.

Wunstorf, im März 2006

Barne-Buben Wunstorf (VG 03.30)
Lothar Müller
1. Spielleiter

Herzlichen Dank

Es hat uns tief bewegt, wieviel Wertschätzung, Freundschaft und Liebe unserem lieben Verstorbenen **Wolfgang Knorr** zuteil wurde.

Von ganzem Herzen danken wir allen, die uns ihre Zuneigung und Verbundenheit beim Abschiednehmen in aufrichtigen und liebevollen Worten und Schriften sowie Zuwendungen für späteren Grabschmuck zum Ausdruck gebracht haben und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Lotti Knorr
Und alle Angehörigen

Dieburg im April 2006



12. Thüringen - Pokal 2006 im Skat

am Sonntag, den 02. Juli 2006

gestiftet vom Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen

Herrn Dieter Althaus

- Ausrichter:** 1. Kahlaer Skatclub
- Spielort:** Gaststätte "ROSENGARTEN" in Kahla
Am Sportplatz 2, Tel.: 036424 - 22398
- Beginn:** 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr
- Teilnehmer:** offen für alle SkatspielerInnen, die nicht vom DSkV oder ISPA gesperrt sind
- Modus:** 3 Serien à 48 Spiele (addiert, ab 2. Serie wird gesetzt) nach der Internationalen Skatordnung des DSkV. Gespielt wird mit deutschem oder Vierfarbblatt. Einzelwettbewerb und 4er Mannschaften
- Startgeld:** 22,50 € incl. Kartengeld für Einzelwettbewerb, Junioren unter 21 Jahren 12 €. **Bei Überweisung bis 20.06.2006 nur 20 € Startgeld, Junioren 11 €.** Startgeld für 4-er Mannschaft 40 €.
- Preise:** Folgende Preise sind garantiert bei 250 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung.
1. Preis 800 € + Wanderpokal des Ministerpräsidenten + Pokal,
2. Preis 600 € und **3. Preis 400 €**. Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.
1. Preis bei 40 Mannschaften 360 €, 2. 200 €, jede 5. Mannschaft = 1 Preis
Junioren erhalten Preise gemäß ihrer Meldung.
Einzelserienwertung: 1. 100 €, 2. 80 €, 3. 50 €
Einzelserie Mannschaft: 1. 80 €, 2. 60 €, 3. 40 €
- Pokal:** Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen. Sollte dies einem Spieler/-in 2 aufeinanderfolgende Jahre gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.
- Verlustgeld:** 1. bis 3. Spiel 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €, Junioren 50 %
- Einzahlungen:** Steffen Berndt, Norisbank Jena, Kto: 6896539009, BLZ: 76026000
- Anmeldungen:** ACHTUNG - beschränkte Teilnehmerzahl (max. 300), Übernachtung auf Anfrage
Ludwig Wahren, Schönblick 7, 07768 Kahla
Tel: (0170) 3878117 oder (036424) 52641, Fax: (036424) 20112
E-Mail: Ludwig.Mahl@t-online.de

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen Teilnehmern "Gut Blatt".

Der Landesverband Thüringen

Präsidium
des LV Thüringen

Ludwig Wahren
Vorsitzender des 1. Kahlaer Skatclub

WESER KURIER

Vom Beetle bis Touran - Ihre VW-Autohäuser
in Bremen und Weyhe. Brandt, bestens beraten!

Autohaus Brandt

Borgwardstr. 7, 28279 Bremen, Tel. 0421/839320
Im Bruch 16, 28844 Weyhe, Tel. 04203/790790



www.autohaus-brandt.com

Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung



Helmut Kück
Bauunternehmung
GmbH



dodenhof

urlaub plus GmbH
Skatreiseteam Plätzer



HOLIDAY LAND

Spezialreisebüro für den Skatfreund
Gruppenreisen · Urlaubsreisen
Tel. 0421/8302949 · www.skatreiseteam.de

52 Jahre BREMER SKATVERBAND e.V. · Offene Skatveranstaltung

PREISSKAT-TURNIER

33. ROLAND-POKAL

Schirmherr: Herr Jens Böhrnsen, Präsident des Bremer Senats

Einzelwertung für Damen, Herren, Senioren (ab 65 Jahre), Junioren (bis 21 Jahre) mit Serienwertung und Mannschaften

Sonntag, 29. Oktober 2006

Einlass 8.30 Uhr
Beginn 10.00 Uhr

Hotel Strandlust · Bremen Vegesack · Rohrstraße 11 · Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt

1. Preis: 2500,- €)

2. Preis: 1500,- €) je 1 Pokal

3. Preis: 1000,- €)

4. Preis: 750,- €

5. Preis: 1 Woche Salou/Spanien

3 Personen, Hotel*** mit Vollpension, Teilnahme möglich am beliebten Skatturnier
mit hoher Preisgestaltung (Preisgelder ca. € 100.000,-)

6. Preis: Einkaufsgutschein über 500,- €

dodenhof - das größte Einkaufszentrum des Nordens -

Serienpreise: jeweils der 1. = 100,- € 2. = 60,- € 3. = 30,- €

Mannschaften: 1. Preis 500,- € 2.-7. Preis 30%, 20%, 2 x 15% und 2 x 10% des verbleibenden Startgeldes
(wobei die beste Damenmannschaft mindestens den 5. Preis erhält) sowie 4 Pokale des WESER-KURIER

Gespielt werden dreimal 48 Spiele nach den Regeln und Ordnungen des Deutschen Skatverbandes e.V. Einsatz 15,- € (inkl. Kartengeld);
Mannschaft 20,- € 1. verlorene Spiel 0,50 €, jedes weitere verlorene Spiel 1,- €.

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!!!

Veranstalter: Bremer Skatverband e.V.

Turnierleitung: Hans Cordes

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl
Nichtraucher spielen unter sich.

Karten-Vorverkauf: im Pressehaus, Kundenzentrum, Martinistraße 43, 28195 Bremen, in der Geschäftsstelle des Bremer Skatverbands,
Hemmstraße 240, 28215 Bremen; oder Überweisung auf das Konto des Bremer Skatverbands 1145 9559 (BLZ 290 501 01) Sparkasse Bremen;

Stichwort: Roland-Pokal 2006 - Bitte Raucher oder Nichtraucher mit angeben!

Die Bremer Tageszeitungen AG, **dodenhof** und der Bremer Skatverband e.V.
wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und vor allem „GUT BLATT“.

EIN SERVICE IHRER TAGESZEITUNG

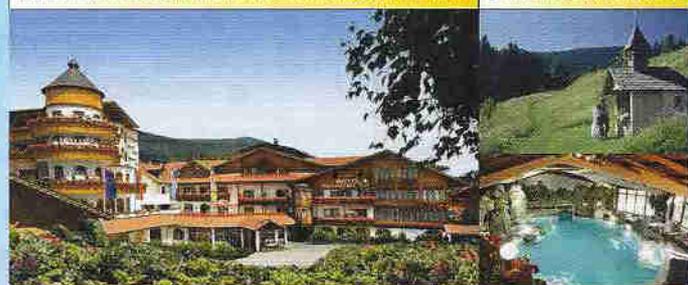
SKAT & URLAUB

Bayerischer Wald

4 Sterne

Wellness Hotel Bayerischer Hof, Rimbach

INKL. GROSSEM AUSFLUGSPROGRAMM SKAT & ROMMÉ



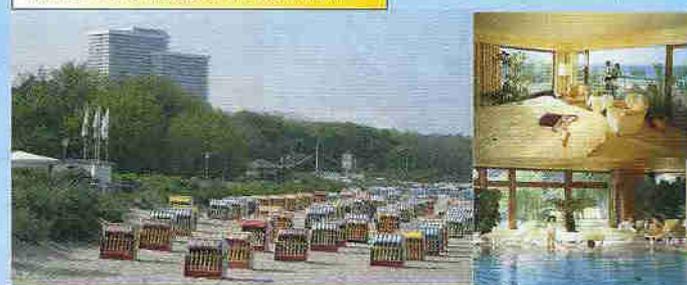
Tage	Termin	Preis €
9	16.09.-24.09.06	ab 515,-

Timmendorfer Strand

4 Sterne

MARITIM Club-Hotel

INKL. AUSFLUGSPROGRAMM



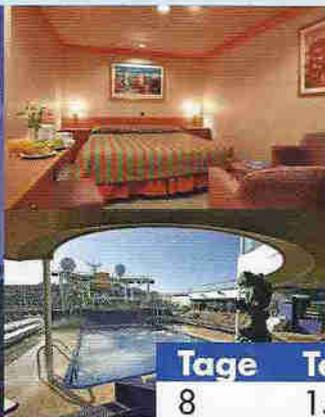
Tage	Termin	Preis €
9	30.09.-08.10.06	ab 549,-

Kreuzfahrt "Westliches Mittelmeer"

5 Sterne

Luxus-Kreuzfahrtschiff "Costa Fortuna"

VOLLPENSION



Tage	Termin	Preis €
8	15.10.-22.10.06	ab 699,-*

*Frühbucherpreis

Türkei

5 Sterne

Club Voyage Sorgun Select, Side

ALL INKLUSIVE SKAT & ROMMÉ



Tage	Termin	Preis €
15	07.11. - 21.11.06	ab 639,-*

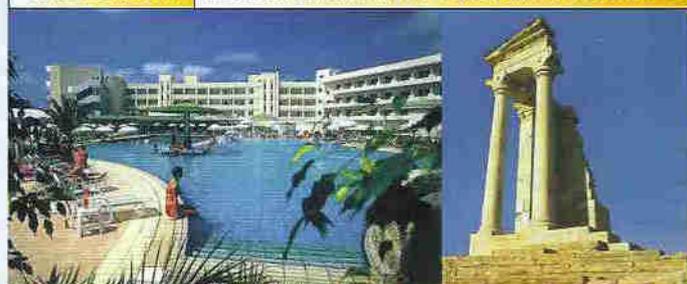
*Vorbehaltlich Preisänderungen Saisonwechsel

Zypern

4 Sterne

Hotel Aloe, Paphos

HALBPENSION INKL. WEIHNACHTS- UND SILVESTERMENÜ



Tage	Termin	Preis €
15	18.12.06 - 01.01.07	ab 879,-*

*Vorbehaltlich Preisänderungen Saisonwechsel

SKATreisen
SCHÄFER

Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26

www.skat-reisen.de